

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 – Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Projekt in Beeskow: Asylsuchende sollen für das Gemeinwohl tätig werden

Vor knapp einem Jahr hatte der Bundestag das Rückführungsverbesserungsgesetz beschlossen, das unter anderem die Arbeitsmöglichkeiten von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern regelt, die jetzt auch von Kommunen oder Wohlfahrtsverbänden angeboten werden können.

Im Landkreis Oder-Spree ist Beeskow die erste Stadt, die diese Möglichkeit ergreift und gemeinsam mit dem eingetragenen Verein Bumerang in Beeskow acht Arbeitsmöglichkeiten für Asylsuchende anbietet.

„Vier Männer, unter anderem aus der Türkei, dem Irak und Pakistan, wurden am 10. Dezember zur Grünflächenpflege eingeteilt und sind auf dem Sportplatz und dem Spreepark zum Einsatz gekommen.“

Eine Teilnehmerin des Projektes

wurde an eine gemeinnützige Gesellschaft vermittelt, um mobilitätseingeschränkte Bewohnerinnen und Bewohner zu unterstützen, damit diese sich im Haus selbstständiger bewegen können“, heißt es dazu aus dem Amt für Ausländerangelegenheiten und Integration.

Und weiter: „Das erste Feedback zeigt, dass sie dort gut ankommt und in weiteren Bereichen eingesetzt werden kann.“

Das Projekt in Beeskow ist für ein Jahr von der Kreisverwaltung Oder-Spree genehmigt und bietet acht Asylsuchenden die Möglichkeit, 20 Stunden pro Woche für das Gemeinwohl tätig zu werden. Ziel ist es, bereits vor Abschluss des Asylverfahrens, Flüchtlinge niederschwellig an den deutschen Arbeitsmarkt heranzu-

führen und ihnen so zu ermöglichen, erste Erfahrungen zu sammeln. Zum Hintergrund: Tätigkeiten für Asylsuchende sind seit 1993 innerhalb von Flüchtlingseinrichtungen möglich. Eine Erweiterung erfolgt durch das sogenannte Rückführungsverbesserungsgesetz in 2024. Damit besteht für die Landkreise die Möglichkeit, entsprechende Arbeitsmöglichkeiten auch außerhalb der Unterbringungseinrichtungen anzubieten. Grund-

satz ist dabei, dass das Arbeitsergebnis der Allgemeinheit dienen muss. Das Asylbewerberleistungsgesetz regelt die Rahmenbedingungen. Geflüchtete sollen für 80 Cent Aufwandsentschädigung pro Stunde einfache Arbeiten erledigen. Weigern sie sich, drohen Geldkürzungen von bis zu 209 Euro im Monat. Laut Gesetz werden Aufwendungen für Unterkunft und Essen weiter gezahlt.

Quelle: Landkreis Oder-Spree



Der Nissan X-Trail e-POWER

Ohne Anzahlung mit 0,99% finanzieren¹

z.B.: Nissan X-Trail Acenta Automatik 1.5 VC-T e-POWER, 150 kW (204 PS), Tageszulassung, Benzin inkl. 3-Zonen-Klimaatomatik, beheizb. Frontscheibe, beheizb. Lenkrad, Sitzheizung hinten, Rückfahrkamera, Nissan Connect u.v.m.

Inkl. 3 Jahre Wartungsvertrag² ab € 359,- mtl.¹

Energieverbrauch: 5,8 (l/100 km); CO₂-Emissionen: 132 (g/km); CO₂-Klasse: D

¹Finanzierungsbeispiel: Fahrzeugpreis € 38.942,- inkl. € 7736,- Erparnis, Anzahlung € 0,-, Nettodarlehensbetrag € 38.942,-, Laufzeit 60 Monate (59 Monate à € 359,- und eine Schlussrate von € 19.204,-), 50.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 40.378,-, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (geb.) 0,99 %. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden ²36 Monate Herstellergarantie, 36 Monate Nissan Assistance und 36 Monate Nissan Service+ Wartungsvertrag der Nissan Center Europe GmbH, 50389 Wesseling. Angebot gültig bis 11.01.2024. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht. Frohes neues Jahr!**



Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

MIELKE & CO Ihr zuverlässiger Containerdienst
 seit 1990
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
 Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger**

- Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
 Büro: 03362 - 50 08 79
 Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE typenoffen

Service & Reparatur

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!

Service & Reparatur, Lackarbeiten, Bremsentest, Mo - Fr 7-18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

(03362) 70 02 74

NEPTUN
 LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

Sicherheit durch Facharbeit
 STANDOX

Ausgezeichneter Fachbetrieb

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Julius-Rütgers-Str. 20
 15537 Erkner
 Tel. 03362/ 50 07 35
 Fax 03362/ 50 07 36
 Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
 Inhaber
 Lackiermeister

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis

an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:

Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

11.01. Kastanien-Apotheke

Rudolf-Breitscheid-Str. 26, 15569 Woltersdorf Tel.: 03362 / 278 30

Apotheke am Mühlenfließ

Brückenstraße 7, 15370 Fredersdorf Tel.: 033439 / 18 86 37

Fortuna Apotheke

Hauptstr. 11, 15378 Rüdersdorf - OT Herzfelde Tel.: 033434 / 702 35

12.01. Punkt-Apotheke

Woltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 750 34

Anker-Apotheke

Bölschestr. 27-28, 12587 Berlin Tel.: 030 / 64 552 74

Rennbahn-Apotheke

Lindenallee 7, 15366 Hoppegarten Tel.: 03342 / 30 95 20

18.01. Peetzsee-Apotheke

Karl-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark) Tel.: 03362 / 278 05

Kreuz-Apotheke

Fichtestr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 21 32 23

19.01. Punkt-Apotheke

Woltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 750 34

Gartenstadt-Apotheke

Ernst-Thälmann-Str. 16, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 25 008 60

Sonnenhut Apotheke

Rieser Str. 102, 12627 Berlin Tel.: 030 / 99 40 18 40

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner

Tel.: 4071369 oder 0162-1321084

Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während

und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree

Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)

Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.

Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459

Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,

Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr

Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner

Ladestraße 1 (über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185

Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr

Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707

Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von

Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und

Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Erkner



Aus diesem Anlass fand am 14. Dezember 2024 im festlich geschmückten Saal des Bildungszentrums ein Festakt statt.

Als Gäste konnten Bürgermeister Henryk Pilz, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Lothar Eysser, der Landtagsabgeordnete Jörg Vogelsänger, Vertreter der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung sowie der Stadtverwaltung, die Geschäftsführerin der Wohnungsgesellschaft Erkner, Susanne Branding, sowie Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes und benachbarter Freiwilliger Feuerwehren begrüßt werden.

Auch Sponsoren und Unterstüt-

zer der Freiwilligen Feuerwehr, Vertreter von in Erkner ansässigen Vereinen sowie Mitglieder des Förderverein – Freiwillige Feuerwehr Erkner e.V. waren der Einladung gefolgt.

Stadtwehrführer René Rieck blickte in seiner Festrede auf 135 Jahre Entwicklung des Feuerlöschwesens in Erkner zurück.

Dabei betonte er, dass sich seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr immer wieder Einwohner des Ortes zum freiwilligen Dienst an der Allgemeinheit bereitfinden.

Er erinnerte daran, dass die vor uns geborenen für die gleichen Ideale einstanden, wie wir es heute

tun. Sie haben mit ihrem selbstlosen Einsatz die Grundlagen dafür gelegt, auf denen wir heute aufbauen, um ihr Werk fortzusetzen. Mit Recht können die Wehrmitglieder stolz darauf sein, dass sie in diesen Jahren zuverlässig zum Wohle der Allgemeinheit tätig waren und einen Beitrag zu einem vielfältigen gesellschaftlichen Leben im Ort leisteten.

Der Alltag der Feuerwehrleute wird von Ausbildungen, Einsätzen, Lehrgängen, Übungen sowie die Betreuung und Ausbildung des Nachwuchses bestimmt.

Gut ausgebildete und hochmotivierte Mitglieder bilden bei Bränden, technischen Hilfeleistungen und Naturkatastrophen die Basis für eine erfolgreiche Gefahrenabwehr.

Dieser Dienst verlangt nicht unbeträchtliche Opfer an Freizeit und Familienleben. Er ist zudem anspruchsvoll, riskant und birgt Gefahren für Leben und Gesundheit.

Trotz aller notwendigen Sparmaßnahmen gehört die Finanzierung der Freiwilligen Feuerwehr in den Prioritätenkatalog der Kommune, so René Rieck. Die Gewährleistung der Sicherheit der Menschen in der Stadt sollte dieser etwas Wert sein. Wir müssen uns als Gesellschaft eine schlagkräftige, effektive Feuerwehr leisten und ihr die erforderlichen Einsatzmittel zur Verfügung stellen, um kompromisslos helfen zu können. Das steht außer Frage, auch in den Zeiten enger werdender finanzieller Spielräume.

Im Jahr 2024 bewältigte die Wehr bis zum 4. Dezember 175 Einsätze. 126-mal lautete das Einsatzstichwort „Hilfeleistung“ und 49-mal „Brand“.

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg der Einsatzzahlen festzustellen. Auch vom Einsatzspektrum her zeigen sich interessante Entwicklungen. 25-mal wurde die Wehr zu einer Türnotöffnung alarmiert, 18-mal galt es Gefahren für die Umwelt abzuwenden und in

Fortsetzung auf Seite 3

Individueller Chauffeur-Service

„HOLIDAY on ICE HORIZONS“ Tempodrom Berlin
07.03.2025 - Beginn 16.00 Uhr / 12.03.2025 - Beginn 18.00 Uhr

20.03.25 Modemuseum „Schloß Meyenburg“ Besichtigung und Kaffeetrinken im Schloß.

25.04.25 „Die große Johann Strauss Revue“ im Gewandhaus zu Leipzig. Davor Essen im „Auerbachskeller“.

„CHORINER MUSIKSOMMER 2025“
03.08.2025 „Die vier Jahreszeiten“

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-BETRIEB  **Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner
03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

sechs Fällen waren ausgelöste Rauchwarnmelder in Wohnungen der Alarmierungsgrund. Großeinsätze gab es im Juni und August. So brannten in der Straße „Zum Wasserwerk“ mehrere Boote und Pkw, ein Gefahrguteinsatz in der Friedrichstraße musste abgearbeitet werden und am 21. Juni 15 unwetterbedingte Einsätze. Gelöscht wurden im Wiesenweg brennende Strohballen.

Der Stadtwehrführer ließ seine Festrede mit einem Dankeschön an die Partner unserer Feuerwehrmänner und -frauen ausklingen, die ihnen mit viel Verständnis den Rücken freihalten, damit sie ihr ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft leisten können.

Im Anschluss an die Festrede überbrachten die Gäste ihre Glückwünsche und überreichten Geschenke.

Es schlossen sich Auszeichnungen und Ehrungen an. Der Bürgermeister und der Stadtwehrführer übergaben Lehrgangsnachweise für die erfolgreiche Teilnahme am Feuerwehrgrundlehrgang. Eine Kameradin und ein Kamerad wurden in die Freiwillige Feuerwehr aufgenommen.

Zahlreichen Wehrmitgliedern wurde der nächst höhere Dienstgrad verliehen.

Kreisjugendfeuerwehrwartin Nadja Ahrens ehrte die Kameraden Ingo Fritz und Daniel Neef für ihr langjähriges Engagement in der Jugendfeuerwehr Erkner. Sie erhielten das Ehrenzeichen der Landesjugendfeuerwehr Brandenburg in Silber bzw. Bronze.

Auf Initiative des Kameraden Erhard Kreide hatte der Vorsitzende des Heimatvereins, Hans-Peter Hendriks, ein neues Feuerwehrlied komponiert, das er vortrug. Dem schloss sich ein Programm der Erkneraner Woltersdorfer Karneval-Gemeinschaft e.V. an. Auch in diesem Beitrag fehlte nicht der Bezug zur Feuerwehr.

Nach einem gemeinsamen Essen sorgte DJ René Herrmann mit seinem Team für einen entspannten Ausklang des Abends.

An dieser Stelle dankt die Freiwillige Feuerwehr den Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Bildungszentrums Erkner für die Unterstützung bei der Vorbereitung und die Betreuung während der Veranstaltung.

Bauarbeiten im Drosselsteig Sperrung wegen Trinkwasser-Hausanschluss

Im Drosselsteig, Höhe der Hausnummer 19, wird ein neuer Trinkwasser-Hausanschluss verlegt. Die Firma ERWO aus Erkner wird bis zum 28. Februar 2025 für eine Woche die Fahrbahn voll sperren. Eine Umfahrung

ist über den Semnonenring, der Woltersdorfer Landstraße sowie Unter den Birken möglich. Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmenden um erhöhte Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme während der Bauzeit.

KRAUSE

- ▶ **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- ▶ **Carports / Überdachungen**
- ▶ **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf



Taverna ACHILLION Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680



Hüggelland GmbH

Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot
☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Bernd Hildebrandt

Containerdienst – Fuhrunternehmen

Baustellen- und Grundstücksberäumung

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 • 15569 Woltersdorf • Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB

Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei

EGGEBRECHT GmbH

Innungsbetrieb

**Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner**

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau • Tel.: 03362 - 81 33
Spreebordstraße 10 • 15537 Gosen - Neu Zittau • Fax: 03362 - 888 666
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



2025 eine neue Fassade - Wir haben die Kompetenz & Erfahrung - Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlussanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel. 03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Gedanken zum neuen Jahr



von Jan Knaupp

des Jahr. Außenpolitisch gab es keine erkennbaren Gründe zu jubeln. Innenpolitisch wurde unser Land von der Regierung so destabilisiert, dass Deutschland als ein wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort schon jetzt nur noch Geschichte ist. Selbst vorsichtiger Optimismus erwies sich oft nur als Wunschdenken. Und die Prognosen für 2025 sehen bisher keinesfalls besser aus. Der Steuerzahler wird für die Verfehlungen, die falschen Entscheidungen und die absurden ideologischen Träumereien der Regierenden zur Kasse gebeten.

Während immer wieder Milliarden Euro als Hilfs- und Unterstützungspakete in aller Herren Länder verschickt werden, scheint im eigenen Land bald das Licht auszugehen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten halte ich es daher für

umso wichtiger, dass wir im Privaten den Kopf oben behalten, dass Familien, Freunde und Bekannte wieder enger zusammenrücken.

Die politischen Versuche aus verschiedenen Richtungen, die Menschen in verschiedene Lager zu spalten, Keile in die Gesellschaft zu treiben und uns gegeneinander aufzubringen, haben in den letzten Jahren deutliche Spuren hinterlassen. Es scheint oftmals nur noch schwarz oder weiß bzw. gut oder böse zu geben. Statt zu diskutieren wird gestritten, statt eines vernünftigen Miteinanders, scheint das kompromisslose Gegeneinander mittlerweile der bevorzugte Weg.

Warum ertragen wir es eigent-

lich nicht mehr, dass der Gegenüber eine andere Auffassungen vertritt? Warum schreien wir gegen jeden an, der unsere Meinung nicht teilt? Dabei sollten wir dankbar sein, dass wir alle unterschiedlich sind. Unterschiedlich in unseren Wahrnehmungen, in unseren Auffassungen, in unseren Gefühlen, in unseren Ängsten...

Nur durch die Akzeptanz unterschiedlicher Sichtweisen, vergrößert sich der eigene Horizont. Wir müssen also nicht immer der gleichen Meinung sein, wir müssen nicht im Gleichschritt marschieren! Wir müssen aber akzeptieren, dass Meinungsfreiheit ein hohes Gut ist, welches für jeden gilt!

Die folgenden Zeilen wurden so ähnlich schon einmal 2023 veröffentlicht. Bis heute haben sie nichts von ihrer Aktualität verloren.

Es liegt wieder ein Jahr hinter uns. Leider ein oftmals bedrückenden



im Softcover mit 224 Seiten für 7,95 € erhältlich bei:
Hauke-Verlag • Alte Langewahler Chaussee 44 • 15517 Fürstenwalde

Jetzt informieren und bewerben!

Wir suchen Dich ab sofort!
Bodenleger/Bodenlegerhelfer (m/w/d)

Ausbildung zum Bodenleger
- Attraktive Ausbildungsvergütung
- Praxisorientierte Ausbildung
- Hohe Übernahmechancen

PREWENA GmbH
Verlegung von Bodenbelägen aller Art

Dr.-Cupei-Str. 3, 15517 Fürstenwalde
Tel: 03361-34 39 13 | E-Mail: info@prewena.de | www.prewena.de
Montag-Freitag 7-17 Uhr | Samstag nach Vereinbarung

KNAUPPS KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!

Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Sicher in den Sommer!

Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner

www.schwimmschule-wasserfloh.de

Buchung online oder 0177 787 32 64

Impressum
KA erscheint im 35. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)

Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

isy Kebab
TÜRKISCHE SPEZIALITÄTEN

ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**

ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Ratgeber für Ihre Gesundheit



„Ein Ziel ohne Plan ist nur ein Wunsch“
Antoine de Saint-Exupéry „Der kleine Prinz“

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Das alte Jahr ist Geschichte. Haben Sie sich auch dabei ertappt, wie Sie während der traditionellen Fastenzeit von Sankt Martin bis zum Heiligen Abend so richtig geschlemmt haben? Oder wie Sie mit Feuerwerk und guten Vorsätzen ins neue Jahr gestartet sind? Silvester ist für viele ein Neustart – eine Chance, alte Gewohnheiten zu überdenken und neue, motivierende Ziele ins Auge zu fassen. Was wäre Ihr wichtigstes Ziel für dieses Jahr?

Doch Vorsicht: Diese guten Absichten scheitern häufig. Laut Statista gelingt es zwei Dritteln der Menschen nicht, ihre Vorsätze langfristig einzuhalten.

Der Grund liegt oft in der Natur des Menschen: Wir sind Gewohnheitstiere. Gewohnheiten erleichtern das Leben, da sie viele Entscheidungen abnehmen.

Das Verändern dieser Routinen erfordert Disziplin und mentale Stärke.

Konkrete und realistische Pläne machen

Unkonkrete Vorsätze wie „Ich will abnehmen“ oder „Ich will mehr Sport treiben“ sind oft zum Scheitern verurteilt.

Besser ist es, klare und realistische Ziele zu formulieren, beispielsweise:

- „Ich möchte vier Kilo in zwei Monaten mit einer bestimmten Diät abnehmen.“
- „Ich gehe zweimal pro Woche ins Fitnessstudio.“

Sofort starten

Wer zu lange wartet, riskiert, dass die Motivation nachlässt. Zum Beispiel könnten Sie direkt nach dem Lesen dieses Artikels einen Spaziergang machen, ein gesundes Rezept ausprobieren oder einen Termin im Fitnessstudio buchen – kleine Schritte zählen! Die sogenannte 72-Stunden-Regel besagt, dass Projekte, die nicht innerhalb von drei Tagen begonnen werden, oft in Vergessenheit geraten. Das liegt daran, dass uns die Bedeutung einer Idee geringer erscheint, je länger wir deren Umsetzung hinausschieben. Ein praktischer Ansatz: Notieren Sie noch heute die ersten drei konkreten Schritte für Ihr Vorhaben, setzen Sie Prioritäten und führen Sie mindestens eine davon innerhalb der nächsten 72 Stunden aus.

Stellen Sie sich vor, wie es sein wird, wenn Sie diese erreicht haben. Danach gilt: direkt loslegen, den ersten Schritt machen und die ersten Wochen durchhalten, bis die neuen Routinen zur Gewohnheit werden.

Dranbleiben zahlt sich aus

Mit durchdachten Zielen, kleinen Etappen und einer guten Portion Durchhaltevermögen kann aus einem Vorsatz eine dauerhafte Gewohnheit werden. Wichtig ist, realistisch zu bleiben, sich Unterstützung zu holen und die ersten Wochen konsequent durchzuhalten. Nach und nach wird die neue Routine zum festen Bestandteil des Alltags. Für individuelle Vorsätze wie „fit werden oder bleiben“, „gesund abnehmen“ oder „Stress abbauen“ bieten maßgeschneiderte Ansätze und professionelle Unterstützung einen zusätz-

lichen Anreiz, um Ihre Ziele dauerhaft zu erreichen und Ihre Routinen langfristig zu festigen.

Beispiel Gewichtsreduktion

Vor einer Gewichtsreduktion kann es sinnvoll sein, die Körperzusammensetzung mittels einer Bioelektrische Impedanzanalyse (BIA) zu messen. Diese Methode ermittelt:

- Gesamtkörperwasser (extrazelluläre Masse) durch den Widerstand gegen Wechselstrom (Resistance R), der umgekehrt proportional zum Gesamtkörperwasser ist.
- Fettfreie Körperzellmasse (Body-Cell-Mass) durch die Phasenverschiebung des Wechselstroms (Reactance Xc). Körperzellmembranen wirken durch ihre Protein-Lipid-Schichten als Minikondensator. Sie laden sich auf und geben dann den Strom an die nächste Körperzelle weiter.

Beide Werte ergeben zusammen die Magermasse. Die Differenz zum Gesamtgewicht liefert dann die errechnete Fettmasse.

Die BIA liefert außerdem den Grundumsatz, also den Energiebedarf im Ruhezustand und ist entscheidend bei einer Diät, um nicht wertvolle Muskelmasse zu verlieren

Beispiel Stressabbau

Bei chronischem Stress kann die Herzratenvariabilität (HRV) mit Hilfe des HRV-Systems Nilas MV analysiert werden. Diese Methode misst 300 Herzschläge und liefert folgende Informationen:

- sympathische und parasympathische Einflüsse auf den Sinusknoten
- Gesamtenergie des Körpers
- vegetatives Gleichgewicht und psychoemotionaler Zustand
- Harmonie der Biorhythmen
- biologisches Alter im Vergleich zum kalendarischen Alter
- aktuelle persönlichen Leistungskurve

Die Messung ist unkompliziert und kann in wenigen Minuten durchgeführt werden. Sie eignet sich hervorragend als Bestandteil eines regelmäßigen Stressmanagements, beispielsweise als monatlicher Check. Durch die Integration der HRV-Analyse in den Alltag, kombiniert mit einfachen Maßnahmen wie Atemübungen oder Meditation, können langfristige Verbesserungen erzielt werden.

Die HRV-Analyse kann auch zeigen, wie sich Werte durch einfache Techniken wie Atemmeditation, den Sonnengruß oder Klangschalenbehandlung sofort verbessern lassen. Dies stärkt die Motivation für die tägliche Stressreduktion.

Sowohl die BIA als auch die HRV sind wissenschaftlich untersucht und anerkannt.

Wenn Sie mehr über individuelle Unterstützungsangebote erfahren möchten, besuchen Sie unsere Website www.dr-voeller.de oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin per Mail an ratgeber@dr-voeller.de

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg, Freude und Durchhaltevermögen beim Umsetzen Ihrer Vorhaben!

Wie sicher sind Zahnimplantate?



In der Zahnmedizin hat sich in den letzten 25 Jahren ein großer Wandel vollzogen. Die Implantologie – zuvor mit großer Skepsis betrachtet – hat einen festen Platz im Therapiealltag einer modernen Zahnarztpraxis gefunden. Viele Patienten profitieren heute bereits seit vielen Jahren von den Vorzügen einer festsitzenden oder abgestützten Implantatversorgung. Dennoch hat der eine oder andere vielleicht auch noch Unsicherheit – ob er sich für einen solchen Schritt entscheiden soll. Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, sich aus erster Hand Informationen zu holen, welche Möglichkeiten heute die zahnärztliche Implantologie bietet, in welchen Situationen Implantate eingesetzt werden können und wie sicher heute die Implantologie ist.

Wir werden beispielhaft Fälle aus allen Bereichen vorstellen – vom einfachen Einzelzahnimplantat bis zu komplexen umfangreichen Versorgungen mit Knochenaufbau, Fälle mit festsitzenden Kronen und Brücken sowie herausnehmbarem Zahnersatz auf verschiedenen Implantatsystemen und -materialien.

Besonders interessant sind die Möglichkeiten, Fragen zu stellen und Problemstellungen zu diskutieren.

Dr. Börner kann Ihnen aufgrund seiner langjährigen chirurgischen als auch prothetischen Erfahrung, Wissen auf dem aktuellen Stand präsentieren, auch unter dem Blickwinkel: Was geht und was geht nicht? Was ist sinnvoll und was nicht?

Antworten erhalten Sie

am **28. Januar 2025, um 18 Uhr**, in der Zahnarztpraxis Dr. Börner, Wendenschloßstr. 37, 12559 Berlin, bitte melden Sie sich an:

Tel.: **030 6519411**



BESUCHEN SIE UNSERE WEBSITE: www.zahnarzt-boerner.de

Was Sie schon immer über Zahnimplantate wissen wollten
Welche Möglichkeiten gibt es heute? Ist bei allen Menschen eine Implantation möglich? Wie ist der Ablauf einer Implantat-Versorgung?

Antworten am: **28.01.2025 um 18 Uhr**

in der Zahnarztpraxis Dr. Lars Börner,
Wendenschloßstr. 37, 12559 Berlin



Zahnärzte im
Wendenschloßpark

Die Plätze sind begrenzt.

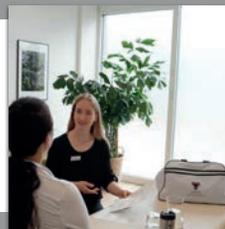
Bitte melden Sie sich unter Tel.: **030 / 651 94 11**
oder E-Mail: praxis@zahnarzt-boerner.de an.



Gesundheit. Ganzheitlich gedacht. Für Sie gemacht.

Ihr Partner für Betriebliches Gesundheitsmanagement

- Seminare & Vorträge
- Gesundheitspolizei
- Präventionskurse
- Ernährungsberatung
- Gesundes Grillen
- Aktive Pausen



Besuchen Sie uns bei der Sportmesse am **02.03.25** in der Stadthalle Erkner!

Kontaktieren Sie uns
für individuelle
Gesundheitslösungen



Olina Kohl
Standortleitung
o.kohl@institut-gg.de

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genzarethkirche) erwerben.

16.01., 18.00 Uhr, Behalte mich ja lieb! Von Goethe & Christiane bis Ringelnatz & „Muschelkalk“ - Mit dem Kalliope-Team, Literatur und Musik - im Bürgersaal / Rathaus

Die schönsten Liebeslieder und -Geschichten aus 20 Jahren. Seit 2004 lässt das Kalliope-Team in spannenden und bewegenden literarisch-musikalischen Programmen das Leben berühmter Persönlichkeiten aus Literatur und Geschichte lebendig werden. Goethe mit seiner öffentlichen Beziehung zu der Fabrikarbeiterin Christiane, die seinem Leben in Weimar wieder einen Sinn gibt. Oscar Wilde mit seiner verbotenen Liebe zu Lord Alfred Douglas, genannt Bosie, die ihm zwei Jahre mit schwerer Zwangsarbeit einbringt oder der Pariser Exilant Heinrich Heine, als er seine „Mathilde“ heiratet, das einfache Bauernmädchen, über das sein reiche Mischpoke die Nase rümpft. *Eintritt: 10 Euro*

Kulturhaus Alte Schule e.V. Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf, Telefon: 03362 / 93 80 39

11.01., 18.00 Uhr, Lesung: „Disco-Tanzparty“

Die Discokugel dreht sich wieder. Das frisch gebackene Jahr lädt Alt und Jung, Jede und Jeden dazu ein, den eigenen Rhythmus zu finden und bewegt hinein zu starten. Seit alle willkommen zu Funk, Reggae, Rock, Pop, Ska, von ABBA bis Zappa und vielem mehr und Eurer Wunschmusik. *Eintritt: 4 €*

12.01., 16.00 Uhr, „Bücher & Tee“

Ein Buchclub der anderen Art. Was gibt es Schöneres, als sich am Sonntagnachmittag mit einem Buch und einer Tasse Tee gemütlich einzurichten? Wer dafür zu Hause keine Ruhe findet oder aber auch nicht alleine zu Hause sitzen möchte, kann das in der Alten Schule tun. Jeder liest für sich. Mitgebracht werden können Bücher, Hörbücher, das Lieblingspuzzle, Kreuzworträtsel oder auch das aktuelle Handarbeitsprojekt. Eine Stunde nur für sich – aber in Gemeinschaft. Im Anschluss daran ist Gelegenheit sich untereinander auszutauschen, Buchempfehlungen auszusprechen oder einfach in Ruhe die Tasse Tee auszutrinken. Alle Sprachen willkommen. Books & Tea – Quiet Reading Hour – All languages welcome. *Eintritt frei*

17.01., 19.00 Uhr, „Spiele und Brot“

Offener Spieleabend
Der Raum ist vorbereitet für Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele in größeren Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden. Vielfalt und Abwechslung ergeben sich daraus, dass Besucher*innen eigene Lieblingsspiele mitbringen und vorstellen können (aber nicht müssen) – Geübte, Anfänger, Begeisterte und einfach Neugierige sind gleichermaßen willkommen! Für das leibliche Wohl ist gesorgt. *Eintritt frei*
„Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennenlernen, als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon, 427-

KULTUR & FREIZEIT

348 v. Chr.)
25.01., 19.30 Uhr, „Konzert mit LaRoC“

OLaRoC sind Johanna (voc, key), Gesine (sax, voc, key) Sebastian (key, voc), Christian (git, trb), Kai (dr), Axel (b).

Die Berliner Band spielt mit Begeisterung ausgefallene bis angesagte Coversongs, wobei durch die unterschiedlichen Interessen der sechs MusikerInnen eine erfrischende Bandbreite von Rock, Indie über Ska, Pop bis zu Jazz abgedeckt wird. Überzeugende Stimmen, gepaart mit raffiniert eingesetzten Instrumentenwechseln, bereichern das Repertoire zu einer bunten Mischung nicht nur für Insider. Zuhören erzeugt unweigerlich gute Laune, Lust zum Tanzen ist in jedem Fall auch angebracht. *Eintritt: 14 €, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de*

01.02., 19.00 Uhr, Musikalischer Lyrikabend „Perspektivwechsel“

Im Mittelpunkt steht der Lyrikband „Perspektivwechsel“ von Konstantin Kilger. Das Buch entstand nach seiner eigenen Krebserkrankung in enger Zusammenarbeit mit dem Maler und Grafiker Egon Bresien aus Friedrichshagen, der dafür 30 Grafiken auswählte. Ein sehr intensiver Dialog von Text und Bild, im Vordergrund steht das leuchtende Rot, am Ende der Skala ein Schwarz, aber Grün wagt sich letztlich auch ans Licht. Allem zum Trotz. Kilgers virtuose Wortspiele und Wortbilder trägt er dialogisch mit dem Schauspieler Alexander Bandilla vor – ergänzt von musikalischen Einlagen der Schöneicher Harfenistin Sabine Raacke. „Perspektivwechsel“ ist Kilgers zwölfter Lyrikband, erschienen im Eigenverlag, Edition „Blaupause“ von Mario Ihrke. Alexander Bandilla ist Schauspieler und Sprecher aus Berlin. Sabine Raacke spielt Harfe im Stil von Jazz – keltisch und romantisch.

Wir laden Sie ein zum Lyrikabend in der Alten Schule Woltersdorf.

Eintritt: 8 €, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de

Hotelrestaurant Kranichsberg An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf

19.01.25, Die Oderhähne mit Saskia Dreyer und Madlen Wegener „Volle Fahrt voraus“

Konzert und Brunch zum Preis von 39,00 € pro Person. Reservierung wird erbeten unter 03362-7940

SENIORENCALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

06.01., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

13.01., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

16.01., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28

20.01., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

21.01., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

27.01., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

15. traditionelles Neujahrsfeuer in Erkner

Am 11. Januar 2024 in der Zeit von 15.00 bis ca. 19.30 Uhr veranstaltet der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr mit den Kameraden der Freiwillige Feuerwehr Erkner zum 15. Mal das traditionelle Neujahrsfeuer auf dem Strandbad-Gelände.

Für das leibliche Wohl halten wir Deftiges und kleine Leckereien bereit.

Bei hoffentlich trockenem Wetter möchten wir mit allen Gästen das neue

Jahr begrüßen. Zum Höhepunkt am Ende der Veranstaltung soll wieder ein Feuerwerk gezündet werden.

Die Mitglieder des Fördervereins Freiwilligen Feuerwehr e.V. wünscht allen Erkneranern und ihren Gästen ein gesundes neues Jahr und viel Spaß beim traditionellen Neujahrsfeuer in Erkner.

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Erkner e.V.

SENIORENCALENDER

30.01., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

geplante Tagesfahrten:

07.03., Frauentagesfestveranstaltung im Landhotel & Restaurant Garitz 89,00 €

22.03., 22. Wismaer Heringstage in der Hansestadt 49,00 €

Die Fahrten können nur stattfinden, wenn mindestens 15 Personen daran teilnehmen.

Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396
Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.

Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie alle Gesund.

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53,15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2024

Gemeindezentrum der Evangelische Genzareth-Gemeinde Oikos

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:

mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

10. Januar 2025

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -

Waldstr.36 Rüdersdorf 033638/67000
Friedrichstr.37 Erkner 03362/20582

Bestattungshaus Rintisch
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
© 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63



15. Neujahrfeuer der Freiwilligen Feuerwehr Erkner

Am **11.01.2025 von 15.00 Uhr - ca. 19.30 Uhr** lädt die Freiwillige Feuerwehr Erkner zum traditionellen 15. Neujahrfeuer im Strandbad Erkner ein.



19 UHR FEUERWERK

**FÜR IHR
LEIBLICHES WOHL
IST GESORGT !!!**

**WIR FREUEN UNS AUF SIE
Ihre Feuerwehr Erkner**

Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönower Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee,
Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabakladen - Tabac-House,
Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde,
Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke,
Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak,
Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Echi's Backstube, Alt-Müggelheim 16A
- Eichs Backstube,
Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann,
Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei,
Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 -
Kurparkcenter
- Autbedarf Wiczorek,
Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert,
Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Risorante di piano,
Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann,
Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co,
Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt,
Catholystr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15

Fangschleuse

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28
- Wersee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt,
Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- GO-Tankstelle Thomas Richter,
Am Müggelpark 35

Grünheide

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26

- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler,
Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen,
Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht,
Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker,
Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis
Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Linden Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolp 19
- SprintTankstelle Rüdersdorf,
Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- DVMO GmbH, Werner-v.-Siemens-Str. 8
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann,
Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker,
Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Pressen Grätzwalde,
Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander,
Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreewau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack,
Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt,
Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Pflanzenhandel Woltersdorf,
Interlakenstr. 15
- Physio am Flakensee,
E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion,
Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

WIEDERERÖFFNUNG!



Gasthaus Zum Klabaufmann

Inhaber Christian Sukowski
E. und J. Rosenberg-Str. 27/28,
15569 Wolterdorf

Telefon 03362 880 33 11

Clubheim, Fischgaststätte und Party-Service



Täglich frisch zubereitete Deutsch-Preußische Küche ·
Reichhaltiges Fischangebot aus regionalen Gewässern ·
Hausgebackener Kuchen · Exklusiv in der Region: Bier
aus der Kgl. Preußischen Biermanufaktur · Hochzeits-,
Geburtstags-, Firmen- oder Vereinsfeiern

Öffnungszeiten:

Mittwoch & Donnerstag ab 14 Uhr
Freitag & Sonnabend ab 12 Uhr
Sonntag ab 10 Uhr

Goot eten un drinken höllt Live un Seel tosammen.



**Hingehen.
Reingehen.
Mitnehmen.**

DIENSTLEISTUNGEN

MALER bietet von **Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten** u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. **Tel.: 0163-2 53 50 72**, www.kleckscom.com, kleckscom@gmail.com

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht **Tel. 0163-2 53 50 72**, kleckscom@gmail.com, www.kleckscom.com

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik
Dachrinnenreinigung
zuverlässig und preiswert

Jörg Rühls • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

BAUMDIENST
& Garten-Landschaftsbau
Strunk

- * Baumfällung u. -Beschnitt
- * Stubbenfräsen u. Entsorgung
- * Kaminholz
- * Pflaster- u. Wegearbeiten
- * Radladerarbeiten u. Abriss

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

IMMOBILIEN

**Wald-Wiese-Acker-
Baugrundstücke**

Privat kauft Grundstücke aller Art in
Erkner, Woltersdorf,
Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

URLAUB

Großes Ferienhaus
in traumhafter Umgebung

**direkt am Malchiner See,
Mecklenburgische Seenplatte**



- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

Tel.: 0174-910 08 20

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente?
Tel. 0162/3 40 35 30

PLUKON
food group



KOMM IN UNSER TEAM

WIR STELLEN EIN m/w/d!

- Assistenz im Bereich Qualitätsmanagement
- Mitarbeiter in der Qualitätssicherung
- Elektriker
- Leiter im Bereich Logistik/Versand
- Schichtleiter im Bereich Logistik/Versand
- Fleischermeister

Aus Vereinfachungsgründen wird die Stellenanzeige unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierungsform gewählt. Damit soll aber jedes Geschlecht ausdrücklich einbezogen sein.

Wir suchen nach neuen Talenten für unser Team!

Sende deinen Lebenslauf mit Anschreiben an:

bewerbung-storkow@plukon.de

Oder schriftlich an:

Plukon Storkow GmbH

Fürstenwalder Str. 55

15859 Storkow

Mehr Infos zum Job gibt es auf

<https://karriere.plukon.de/>



PLUKON
food group

EURE LEIDENSCHAFT

EUREN
TEAMGEIST

EURE INSPIRATION

EURE
GEDULD

EURE UMSICHT

20



Docemus
PRIVATSCHULEN

EURE
ÜBERZEUGUNG

EUER
DASEIN

EUER HERZBLUT

EURE EMPATHIE

EURE FLEXIBILITÄT

LIEBE KOLLEGINNEN,
LIEBE KOLLEGEN,

**WIR DANKEN EUCH
VON HERZEN FÜR...**

GEMEINSAME
ERFOLGE

EUER LACHEN

EURE
HEITERKEIT

EUER
ZUHÖREN

EUER
VERTRAUEN

EUREN ENTHUSIASMUS

20 Jahre Docemus Privatschulen – gemeinsam Zukunft gestalten

Die Docemus Privatschulen feiern im Januar 2025 ihr 20-jähriges Bestehen. Was 2005 mit der Gründung begann, hat sich über zwei Jahrzehnte zu einem in der Region etablierten Unternehmen mit drei Standorten entwickelt. Nun ist es Zeit, einmal Danke zu sagen.

20 Jahre gute Schule

Seit der Gründung im Jahr 2005 verfolgen die Docemus Privatschulen das Ziel, Bildung nicht nur als Wissensvermittlung zu verstehen, sondern auch als Beitrag zur persönlichen Entwicklung junger Menschen. Im Zentrum steht ein humanistischer Bildungsansatz, der auf Werten wie Toleranz, Weltoffenheit und individueller Förderung basiert. „Bildung bedeutet für uns, Schüler auf ihrem individuellen Lebensweg zu begleiten und ihnen die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben zu geben“, sagt Geschäftsführer Jens Brüggmann. Heute umfasst das Angebot der Docemus Privatschulen nicht nur mehrere Schulformen, sondern auch vielfältige Unterrichtskonzepte und -projekte, die über den klassischen Lehrplan hinausgehen.

Starke Partner und engagierte Mitarbeiter

Eine wichtige Rolle auf diesem Weg spielten langjährige Partner, die Docemus an seiner Seite weiß. So wäre die Umsetzung der Bauvorhaben, wie der modernen Lehrgebäude, Sporthallen und Außenanlagen, ohne sie nicht denkbar gewesen. Auch lokale Unternehmen, Druckereien und andere Dienstleister sind unverzichtbare Begleiter, die den Schulbetrieb in vielen Belangen unterstützen. „Diese Kooperationen sind für uns sehr wichtig“, betont Jens Brüggmann. „Zum einen können wir so wichtige Projekte realisieren, zum anderen fördern sie seit der Gründung von Docemus die Verwurzelung unserer Schulstandorte im lokalen Umfeld – dafür möchten wir uns herzlich bedanken.“

Neben den Partnern sieht Docemus seine Stärke vor allem in den Menschen, die täglich an den Schulen in verschiedenen Bereichen arbeiten. „Unser Fokus liegt darauf, Rahmenbedingungen zu schaffen, die unsere Mitarbeiter in ihrer wichtigen Arbeit bestmöglich unterstützen“, erklärt Geschäftsführerin Ute Brüggmann. „Wir möchten, dass sie gern zur Arbeit kommen und sich hier wohlfühlen.“ Mit vielfältigen Angeboten wie unter



anderem dem umfassenden Gesundheitsmanagement oder der Möglichkeit eines Jobrads möchte Docemus ein attraktives Arbeitsumfeld schaffen und die Leistungen seiner Mitarbeiter würdigen. „Sie füllen unser Konzept mit Leben und haben einen großen Einfluss auf die Lern- und Entwicklungsprozesse unserer Schülerinnen und Schüler.“

Blick nach vorn

Weiterhin bestmögliche Bildung anzubieten, bleibt das zentrale Ziel der Docemus Privatschulen. „Wir möchten uns den Mut bewahren, neue Wege in der Art, wie wir Schule machen, zu gehen, neue Unterrichtsmethoden zu erproben und dabei stets nah an der Lebensrealität unserer Schüler zu bleiben“, fasst Jens Brüggmann zusammen. „Dabei steht für uns immer die individuelle Förderung jedes einzelnen Schülers im Zentrum.“

Wir danken allen, die diesen Weg bisher begleitet haben und freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Erfolge!“

Fußball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU

Nachwuchstrainertreffen



Ein gemeinsames Treffen der großen Nachwuchsabteilung war schon lange geplant. Mit über 40 Verantwortlichen, Trainern und Betreuern bekommt man

eh nicht immer alle zusammen. Ein Großteil schaffte es dennoch und verbrachte einen tollen Abend beim Griechen Ikaros in Erkner.

Schöne Feiertage



Viele Mannschaften hatten sich zu den Weihnachtstagen für ihre Spieler etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Unter anderem wurden die D2-Junioren von ihrem Sponsor, Physiotherapie Ludin, zum Weih-

nachtsbowling eingeladen. Im Rahmen der kleinen Feier gab es natürlich für jeden noch ein kleines Geschenk und stolz wurden die neuen Regenjacken mit dem Aufdruck des Sponsors getragen.

Männer holen Neujahrs-Cup



Ohne große Siegeserwartung fuhr die zweite Männermannschaft zum Neujahrs-Cup des FC Herrenssee nach Strausberg.

Überraschend setzte sich Erkner gegen sieben Teams aus Strausberg, Marzahn,

Eiche, Schöneiche und Fredersdorf-Vogelsdorf durch.

Bei einem Krimi im Siebenmeterschießen hatten die Männer das Glück auf ihrer Seite und holten die erste Trophäe des Jahres an den Dämeritzsee.

Budenzauber startet

Wie jedes Jahr veranstaltet zum Jahresauftakt der Fußballverein zusammen mit dem Förderverein Nachwuchs die Hallenturniere. In diesem Jahr treten an den beiden Wochenenden 68 Mannschaften in 9 Turnieren gegeneinander

an. Wer einen gepflegten Ball in vielen Altersklassen sehen möchte, kann bei kostenlosen Eintritt in die Stadthalle kommen. Für Speis und Trank zum schmalen Taler sorgt der Förderverein Nachwuchs e.V..

Hier der Turnierplan:

FöV Cup					
Samstag, 11.01.2025			Sonntag, 12.01.2025		
9.00 - 13.00	F2 + F3	8er Turnier	9.00 - 13.00	E2 + E3	8er Turnier
14.00 - 17.00	E1	6er Turnier	14.00 - 18.00	D1 + D2	8er Turnier
18.00 - 22.00	AK 35/40	8er Turnier			

WGE Cup					
Samstag, 18.01.2024			Sonntag, 19.01.2024		
9.00 - 13.00	Minis 1 + 2	8er Turnier	10.00 - 14.00	B	8er Turnier
14.00 - 17.00	F1	6er Turnier			
18.00 - 22.00	A	8er Turnier			

Der Ball rollt schon wieder

Die Feiertage sind vollbracht und das neue Jahr kann durchstarten. Der Verein steckt schon mitten in den Planungen für den Saisonstart und die Hallenturniere am zweiten und dritten Januarwochenende. Die erste Männermannschaft

hat beginnend vom 17. Januar 2025 bis Mitte Februar bereits fünf Testspiele angesetzt, bevor es dann am 01. März 2025 in die Rückrunde geht. Auch die zweite Garde fängt bereits im Januar mit Freundschaftsspielen an.

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Weihnachtszauber auf der Mundharmonika

Der Reiseclub Berlin-Brandenburg hatte auch in diesem Jahr eine vorweihnachtliche Veranstaltung im Angebot.

Am 10. Dezember 2024 nahmen einige Mitglieder des AWO-Ortsvereins Rüdersdorf mit Gästen aus Fürstenwalde an dieser Feier teil. Mit Busfahrer „Andi“ fuhren wir nach Garitz im schönen Fläming, in der Gaststätte und Hotel „Am Weinberg“ wurden wir schon erwartet. Da auch viele Gäste aus anderen Orten mit Bussen an-

reisten, war der weihnachtlich geschmückte Saal gut gefüllt. Frau Christ vom Reiseclub begrüßte die Gäste und machte uns mit dem Ablauf der Veranstaltung bekannt.

Ein schmackhaftes Mittagessen (Entenkeule mit Rotkohl und Kartoffeln und ein Dessert) wurde serviert.

Als Star-Gäste traten Bianca App (ehemals bekannt mit der Gruppe „Die Schäfer“) und „Der Mann mit der Mund-

harmonika“ Michael Hirte auf. Bianca erfreute uns mit ihrer schönen Stimme und vielen bekannten und auch unbekanntem Liedern. Wie Michael Hirte nur mit der Mundharmonika die Zuhörer begeistern kann, ist schon unglaublich. Als er am Ende seines Vortrages das weltberühmte „Ave Maria“ spielte, gab es wohl keinen im Saal, der davon nicht berührt wurde. Mit viel Beifall wurde Michael Hirte für seinen Auftritt gedankt. Nach

Kaffee und Kuchen trat der Moderator Martin Zimmermann (genannt Zimmi) auf. Mit Gesang und Tanzmusik animierte er die Gäste zum Mitsingen und Tanzen.

Pünktlich gegen 17.00 Uhr standen die Busse wieder bereit und die Heimfahrt konnte angetreten werden. Dank auch an den Busfahrer Andi für die unfallfreie Fahrt.

Herte Greulich
AWO Ortsverein Rüdersdorf

Die „Bank gegen Rassismus“ wurde zerstört

In der Nacht vom 02. zum 03. Januar 2025 wurde die Bank vor dem Rathaus mutwillig zerstört und aus ihrer Verankerung samt den Gehwegplatten gerissen. Diese Sitzgelegenheit ist ungewöhnlich, denn es handelt sich hierbei um die Bank „Keinen Platz für Rassismus“. Das Besondere daran ist: die Bank hat eine Rückenlehne von ca. zwei Metern, aber nur eine Sitzfläche von eineinhalb Metern. Dabei symbolisiert die fehlende Sitzfläche auf der rechten Seite den nicht vorhandenen Platz für Rassismus in dieser Stadt. Seit dem 19. April 2022 erfreute sich diese Sitzgelegenheit großer Beliebtheit. Die Stadtverwaltung Erkner hat natürlich Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Sachbeschädigung gestellt. Leider war das nicht der einzige Fall von Vandalismus in unmittelbarer Nähe. Unweit der Treppe die zur Stadtbibliothek Erkner

hinunterführen, befindet sich auch die Touristische Informations-Steile. Mittels Touch-Funktion konnten Interessierte darauf touristische Sehenswürdigkeiten des Tourismusverbandes Seenland Oder-Spree e.V., Beherbergungsmöglichkeiten und Restaurants erkunden. Mitte November des vergangenen Jahres wurde das Display durch puren Vandalismus demoliert und anschließend bis zu einer Reparatur verhüllt. In den zurückliegenden Tagen wurde die Steile erneut angegriffen und ist nun wahrscheinlich irreparabel zerstört. Allein diese beiden Schäden zu ersetzen, wird einen fünfstelligen Betrag kosten.

„Dieser sinnlose, pure Vandalismus und die mutwillige Zerstörung von Gegenständen, die allen Bürgern und Gästen in unserer Stadt zugutekommen sollen, entsetzt nicht nur mich, sondern alle

Mitarbeitenden der Stadtverwaltung,“ so Clemens Wolter, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Erkner. „Die zur Beseitigung der Schäden erforderliche Energie,

Kraft, Zeit und auch viel Geld hätte besser in neue Projekte gesteckt werden können. Es bleibt ein Stück Ohnmachtsgefühl gegenüber der Zerstörungswut zurück.“

Maik Marlow

Schornsteinfegermeister & Gebäudeenergieberater

Lasst uns das neue Jahr annehmen mit einem Lächeln und ohne Angst - denn es bringt uns neue Chancen und neue Möglichkeiten.



Leipziger Str. 40 • 15566 Schöneiche

Telefon: 033638-129520 • Mobil: 0151-14166552

Email: bsm-marlow@hotmail.de

Web: www.schornsteinfeger-marlow



Einbruchszeit!
Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch

Die beste Funk-Alarmanlage aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten

Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18

☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

HEINISCH

Rolläden & Sonnenschutztechnik

MEISTERBETRIEB

Beratung • Montage • Service • Reparatur
Rolläden, Insekten-, Sicht- & Sonnenschutz
Fenster & Türen • innen & außen

Jetzt beraten lassen ☎ **0176 57965730**

www.heinisch-sonnenschutztechnik.de

Zwei Erkneraner in der Staatskanzlei Ehrenamtsempfang für engagierte Mitmenschen

Einmal jährlich ehrt unser Ministerpräsident, Dr. Dietmar Woidke, anlässlich des Internationalen Tags des Ehrenamts 66 Engagierte aus allen Teilen Brandenburgs. Vor wenigen Tagen durften auf Vorschlag der Stadtverwaltung auch zwei Persönlichkeiten aus Erkner an der feierlichen Veranstaltung im Brandenburg-Saal der Staatskanzlei teilnehmen: Wolfgang Trogisch und Frank Retzlaff.

Wolfgang Trogisch ist seit 30 Jahren Vereinsvorsitzender des Anglervereins „Neuseeland-Erkner“ e.V.

Der Verein zählt mittlerweile 120 Mitglieder, darunter 15 Jugendliche, und hat in den drei Jahrzehnten mit viel Eigeninitiative ein neues Vereinsheim gebaut, welches seither mit viel Leben, wie zum Beispiel mit Tagen der offenen Tür, zum Herrentag, dem Heimatfest und dem Sommerausklang erfüllt wird.

Unter der Leitung von Wolfgang Trogisch werden regelmäßig Umwelttage zur Verschönerung der Vereinsfläche am Dämeritzsee durchgeführt.

Ein besonderes Anliegen ist es ihm auch, die Jugend für das Angel-Hobby und dem damit verbundenen Umweltschutz zu begeistern.

Frank Retzlaff leitet seit vielen Jahren

ehrenamtlich und mit großem Engagement das Historische Stadtarchiv Erkner. Er ist das geschichtliche Gedächtnis der Stadt und stets auf der Suche nach Zeitdokumenten über Ereignisse in Erkner in den Archiven Berlin und Brandenburgs.

An seinem beachtlichen Wissen lässt er Interessierte im Rahmen von Vorträgen und anderen Veranstaltungen teilhaben. Darüber hinaus veranstaltet er mit der Reederei Kutzker zum Heimatfest Dampferfahrten mit Geschichteseinblicken.

Der Empfang in der Potsdamer Staatskanzlei fand bereits zum 18. Mal statt und ist ein wichtiger Bestandteil der Brandenburger Anerkennungskultur. Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke sagte: „Für andere da zu sein, Traditionen weiterzugeben, Verantwortung zu übernehmen: das alles sind Motive für bürgerschaftliches Engagement, das alles kann überaus erfüllend und beispielgebend für andere sein. Sie zeigen wie es geht.“

Sie packen an, fragen nicht nach Herkunft, Glauben oder Orientierung. Sie suchen nach Lösungen im Kleinen und vertreten dabei Werte, die das große Ganze stärken.“

Härtetest oder nur sehr viel Glück



Dieses Jahr war die Silvesterknallerie wie ein Vorspiel auf den von allen Wortführern wohl ersehnten Krieg. Das Säbelrasseln will ja nicht enden, obwohl man persönlich nur vom Hörensagen etwas davon weiß, was Krieg eigentlich bedeutet.

Nach den abendlichen Vorplänkeleien, den kleinen Mitbewohnern geschuldet vor dem zu Bett gehen, ging es um Mitternacht dann wirklich so richtig zur Sache. Nun muss ich sagen, dass ich persönlich in der Neuzittauer Straße wohne und eigentlich recht nahe beim Friseurgeschäft „Querschnitt“ und auch nahe dem Heimatmuseum.

Zwischen 24 und 1 Uhr war dort die Hölle los, da ein Schauspiel ablief, was wohl kaum zu überbieten war. Lustig sah es schon aus, wie die Feuerwerks-

körper in den Nachthimmel stiegen, dort oft mit Knall zerbarsten, um als glühende Relikte dann, vom Wind getragen, in Richtung Heimatmuseum auf die Reise gingen. Ja, sie lesen richtig, in Richtung Heimatmuseum, was keine 100 Meter vom Ausgangspunkt der Vergnüglichkeit sich befand und dessen Dach in den letzten Monaten aufwendig, von Spezialkräften

ausgeführt, eben erst fertig geworden war. Ein Reetgedecktes Haus, was auch noch unter Denkmalschutz steht und dann dieser ungewollte Versuch einer illustren Gesellschaft. Das hätte im Unglücksfall selbst den Thron des Bürgermeisters zum Wackeln gebracht. Hat diese Situation die Stadtverwaltung überhaupt einmal angedacht?

Ich glaube kaum, da in Erkner der öffentliche Feuertag sehr begrüßt wird und wenn es nur die Weihnachtsbäume sind, die unter Aufsicht der Feuerwehr wieder auf dem Freibadgelände in Erkner sicherlich im Januar abgekelt werden. CO2 spielt da keine Rolle. Dafür ruft man später zum Stadtradeln auf, eine weitere unlogische Unsitte. Alles Gute also für das neue Jahr.

Martin Lindner

Liebe Wähler,

Wir wollen alle wieder in Sicherheit leben! Tägliche Messerangriffe, Morde, Vergewaltigungen und Terroranschläge, wie der in Magdeburg kurz vor Weihnachten müssen ein für alle Mal verhindert werden. Das gelingt nicht, wenn wir Messer verbieten oder Weihnachtsmärkte verrammeln, das gelingt nur, wenn wir die Verantwortlichen ehrlich benennen und dafür sorgen, dass diese unser Land verlassen und künftig gar nicht erst einreisen können.

Wenn wir die illegale Migration heute beenden, sind viele der Probleme unseres Landes automatisch gelöst: Klamme Kassen der Kommunen, Wohnungsnot, schlechte Bildung unserer Schüler, Angriffe auf Rettungspersonal und die täglichen Horrormeldungen über die stets zunehmende Gewalt von Migranten.

Nur die AfD ist bereit, das zu tun: Mit uns werden alle, die kein Recht haben hier zu sein, unser Land sehr schnell verlassen.

Das ist mein Versprechen!

Ihr Rainer Galla

AfD-Direktkandidat Oder-Spree und Frankfurt (O.)



Dafür kämpfe ich:

-  **Grenzen lückenlos schließen, jeden illegal oder ohne Papiere Einreisenden zurückweisen**
-  **Versorgung von Asylbewerbern auf Sachleistungen umstellen und Rückführungen im großen Stil**
-  **Asylrecht verschärfen: Asyl ist Aufenthalt auf Zeit und endet, wenn der Fluchtgrund entfällt.**
-  **Turbo-Einbürgerungen und den automatischen Anspruch auf den deutschen Pass beenden.**
-  **Bürgergeld auf Staatsbürger und legal anwesende EU-Bürger beschränken**

Deshalb am 23. Februar mit beiden Stimmen: AfD!

So erreichen Sie mich:

E-Mail: info@rainer-galla.de

Telegram: t.me/galla_afd

Tiktok: [tiktok@galla_afd](https://tiktok.com/@galla_afd)

Web: rainer-galla.de

Wahlkampftelefon:
(01567) 941 94 39

ZEIT FÜR DEUTSCHLAND.

AfD

Das macht Freude

Sehr geehrte Redaktion, zu Ihren Leitartikel muss ich etwas loswerden: Mich begeistert, oder besser: mich berührt die Art zu schreiben sehr. Herr Hauke hat eine Klarheit, eine geradezu gläserne Klarheit und Transparenz – als ein Versuch, seinen Stil zu beschreiben, dabei weder kalt oder kühl noch aufbrausend oder ins Unsachliche fallend – ich versuche das für mich seit einiger Zeit zu fassen, weil ich seine Texte am liebsten lese.

Die Botschaften, die er uns übermittelt, sind selten angenehm, aber seine Texte atmen und machen Licht im Herzen – irgendwie so könnte ich es sagen. Das macht Freude! **Marie-Denise Mones**

Vom gesunden Umgang mit dem Gefühl der Rache

Sehr geehrter Herr Hauke, sehr geehrte Damen und Herren, das Chaos und der Unfriede um uns herum wird immer deutlicher sichtbar und fühlbar. Vor einer Woche habe ich im Deutschlandfunk (wenn ich es richtig verstanden habe) gehört, dass in Polen ab dem Jahr 2026 neugebaute Häuser nicht mehr ohne einen Bunker gebaut werden dürfen.

Heute habe ich während meinem Mittagessen im Deutschlandfunk die Buchempfehlung mit dem Thema „Die 15 Minuten Stadt“ vernommen. Weitere Beispiele, von dem was uns beschäftigen soll, könnten ergänzt werden.

Bevormundung, Lieblosigkeit oder Unrecht usw. führen oft zu einem Gefühl der Wut. Auch das Gefühl der Rache kennen wir Menschen!

Darüber habe ich mir Gedanken gemacht:

Wenn man sich auf das Völkerrecht beruft, sollte man wissen, dass in diesem von Rache keine Rede ist. Dennoch wird sie oft wirksam, weil Rache im Psychologischen Sinn die Wiederherstellung der Gerechtigkeit und vor allem die Wiederherstellung des Selbstwertes ist.

Es erfüllt auch ein bisschen das Strafbefürnis. Wer ursächlich für meinen Schaden verantwortlich ist, soll nachfühlen, wie es mir dabei ergangen ist. Dies kann als fragwürdiger Mechanismus bezeichnet werden.

Dennoch wirkt dieser wie eine Abschreckung und soll den damit erhofften Schutz herstellen. Über das Gefühl Rache wird selten positiv gesprochen. Es hat kaum einen Ort, wo es ausgelebt werden kann. Dabei ist Rache ein Anteil der Grundausstattung unserer menschlichen Gefühlswelt. Ja, wir alle haben und kennen diesen Teil in uns.

Doch Rache gilt als niederer Trieb. Wir beachten hierbei jedoch nicht, dass sie in der Kulturgeschichte eine andere emotionale Färbung gehabt hat. Das Talionsprinzip „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ beruht auf dem Gedanken, dass man gleichwertig vergelten soll. Also lediglich ein Ausgleich für die zuvor erlittene Ungerechtigkeit.

Das Problem besteht darin, dass Rachegefühle sich nicht sättigen lassen.

Sie wollen immer mehr. Nicht selten fällt sie stärker aus als die ursprüngliche Schädigung. Die Bedrohung wächst zur Verrohung! Besser wäre, wenn die Rache niedriger als das ursprüngliche Szenario ausfallen würde. Vielleicht könnte dies den gewünschten Heileffekt, hinsichtlich des verletzten Gerechtigkeitssinns, bewirken.

Das Gerechtigkeitsgefühl ist einer der sensibelsten Werte, die wir Menschen in uns haben. Wenn das Rachegefühl geheilt werden soll, ist es erforderlich,

dass unser Selbstbild eine Position der Begnadigung einnimmt. Dies stärkt den Selbstwert, weil Begnadigen kann ja nur eine höherstehende Persönlichkeit. Dies wäre eine reife Haltung. Gut, wenn am Ende, sozusagen als Ergebnis, das Verzeihen gelingen würde.

Bedauerlich ist nur, dass in vielen von uns diese Vorgehensweise als Schwäche gesehen wird. Notwendig wäre, dass sich das Bild vom Souveränen Herrschen ändert.

Wichtig scheint mir, dass Ungerechtigkeit benannt wird. Denn Schweigen bzw. Verschweigen eines ungerechten Sachverhaltes schafft Nährboden für Rachebedürfnisse. Dies sollte vermieden werden.

Nicht selten ist in der Vergangenheit durch nicht ausgesprochenes oder durch ungeeignete Kommunikation negative Energie entstanden. Teilweise hat sich diese unkontrollierbar vermehrt und vorhandenes Vertrauen zerstört.

Alle Verantwortlichen in unserer Gesellschaft wären deshalb gut beraten, wenn sie mit größerer Weisheit und Weitblick gegenüber Aggressoren reagieren würden. **Markus Reith**

Agrarlobby übernimmt Landwirtschaftsministerium

Wir fordern den Rücktritt der Ministerin für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (MLEUV), Hanka Mittelstädt (SPD), und des Staatssekretärs Gregor Beyer (FDP).

Gegen Frau Mittelstädt laufen zwei Umweltklagen, gestellt durch den BUND Brandenburg. Sie soll eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durch das Landesamt für Umwelt (LfU) unterlaufen haben. Ihr Agrarunternehmen Ucker-Ei GmbH mit knapp 80.000 Hennen hat

sie in zwei Unternehmen mit je 39.900 Tieren geteilt. Ab 40.000 Tieren ist eine UVP für die Betriebsgenehmigung erforderlich. Die Bild-Zeitung legte den Sachverhalt dar. Der Geschäftsführer des BUND Brandenburg, Axel Kruschat, bestätigte dem VNLB gegenüber die Richtigkeit der Berichterstattung. Mittelstädt hat damit gezeigt, wie man Umweltauflagen, für deren Einhaltung das LfU als nachgeordnete Behörde des MLEUV zuständig ist, umgehen kann.

Bisher ist Mittelstädt überwiegend als Agrarlobbyistin in Erscheinung getreten. Kurz vor ihrer Ernennung übergab Mittelstädt ihren Agrarbetrieb an ihre Mutter. Sie ist damit nicht mehr Besitzerin, sondern zukünftige Erbin der Ucker-Ei GmbH. Laut der Unternehmerdatenbank Northdata ist Mittelstädt unverändert Geschäftsführerin der Landgut Dollshof GmbH. Die Interessenkonflikte sind nicht aufgehoben.

Eine weitere kritische Personalie des MLEUV ist der neue Staatssekretär Gregor Beyer. In seiner Funktion als Beigeordneter des Landrates des Landkreises Märkisch-Oderland war er auch verantwortlich für die Arbeit der Unteren Wasserbehörde (UWB). Die UWB genehmigte 2023 zwei Brunnen zur Brauchwasserförderung basierend auf den Anträgen der Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) für Fredersdorf-Vogelsdorf und Ansgar Scharnke (parteilos) für Neuenhagen bei Berlin. Beide Brunnen befinden sich im gleichen Grundwasserleiter wie die Brunnen des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE). Auf Grund des Grundwasserabfalls und der bereits jetzt zu hohen Grundwasserförderungen in diesem Bereich erhält der WSE keine weiteren dringend benötigten Grundwasserfördergenehmigungen. Der WSE und die Grüne Liga Brandenburg legten Widerspruch ein. Beyer steht für diese rechtlich bedenklichen Genehmigungen der Brunnen für Gewerbeansiedlungen. Stern und Märkische Oderzeitung berichteten.

Sowohl Mittelstädt als auch Beyer sind angreifbar und gefährden die Arbeit des gesamten Ministeriums einschließlich der nachgeordneten Fachbehörden wie dem Landesamt für Umwelt (LfU). Auch für die Herausforderungen des Klima-, Umwelt- und Artenschutz sowie der sich verschlechternden Wassersituation in Brandenburg braucht Brandenburg fachlich kompetente und integre Menschen. Sowohl Mittelstädt als auch Beyer sind es nicht. Ministerpräsident Woidke handeln Sie!

Manu Hoyer, Vorstand VLNB e.V. und Bürgerinitiative Grünheide

Schaden vom deutschen Volke abwenden

So steht es u.a. in dem zu leistenden Amtseid der Regierenden bei ihrer Amtseinführung. Wahrscheinlich ist das bei den Herrschaften der Ampel in Vergessenheit geraten. Soll ja vorkommen bei Politikern; der Cum-Ex-Betrug hat den Steuerzahler 12 Mrd. Euro gekostet! Fakt ist, dass die Ampel dem Land einen irreversiblen Schaden zugefügt hat. Immer mehr Deutsche machen sich Sorgen um die Zukunft des Landes und um ihre eigene – und leider gibt es genügend Grün-

Leserkarikatur von Siegfried Biener



de dafür, z.B.:

• Wirtschaftskrise: 45% der Bürger fürchten sich davor (vor drei Jahren waren es 7%) – 75% schätzen die wirtschaftliche Lage als schlecht oder sehr schlecht ein. Dank der Wirtschaftspolitik der Grünen wird Deutschland 2025 den letzten Platz unter 38 Industrieländern einnehmen – so die Wachstumsprognose der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD). Kein Wunder, wenn das Ampel-Aus (AA) von vielen Bürgern begrüßt wird. Doch Vorsicht ist geboten, denn die Internet-Polizei passt auf. Das musste kürzlich der Vizepräsident des deutschen Bundestags, der FDP-Politiker W. Kubicki erleben, der den Bundeswirtschaftsminister als „dümmsten Wirtschaftsminister aller Zeiten“ betitelte, „dem nach drei Jahren steuerfinanzierter Lehrzeit immer noch die Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge fehlen“. Prompt wurde der gelernte Rechtsanwalt und Volkswirt anwaltlich bei der Landespolizei wegen „Hetze im Netz“ angezeigt. Vorsichtiger äußerte sich zur Klimapolitik der Bundeskanzler, dem inzwischen aufgefallen war: „Klimapolitik funktioniert nicht mit der grünen Brechstange.“ Wie wahr, wie wahr – späte Einsicht oder Wahlkampf?! Den Klimawandel, der die nächsten diktatorischen Maßnahmen rechtfertigen soll, fürchten nur noch 12 % der Bürger (vor drei Jahren waren es fast dreimal so viel). Klimaschutz ist nichts für „klamme Kassen“ – „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ (B. Brecht). Deutschland will natürlich Vorbild im Klimaschutz sein und hat offensichtlich Wissenslücken in der Erziehungstheorie, die besagt, dass eine Vorbildwirkung eines geeigneten Umfelds bedarf, ansonsten wird das Vorbild zur komischen Gestalt. Nun, daran wurde ja in den vergangenen Jahren erfolgreich gearbeitet! Die Welt hat genügend Gründe, über Deutschland zu lachen!

• Zuwanderung: 23% der Bürger sorgen sich um die Flüchtlingspolitik. Die Unterbringung von Flüchtlingen kostet den Steuer- und Beitragszahler sehr viel Geld. In Berlin entstehen in Lichtenberg in drei Hotelkomplexen 1.200 Plätze, für Pankow sind fünf Unterkünfte geplant, und in Westend sollen nach Umbauten 1.500 Plätze geschaffen werden. Mit den Flüchtlingen verdienen die Besitzer und Investoren dieser bestehenden oder noch zu bauenden Immobilien reichlich Geld (z.B. kostet ein Platz in der Unterkunft Tegel, in der sich ca. 4.000 Personen befinden, täglich 180 Euro!). Die Gesamtkosten für Tegel beliefen sich 2023 auf 298 Mill. Euro. Natürlich benötigen die Flüchtlinge auch Geld zur Versorgung – das von der SPD vielgepriesene Bürgergeld. Inzwischen gibt es 5,6 Mill. Bezieher, davon sind 47,3% keine deutschen Staatsbürger, z.B. 703.000 Ukrainer, 502.000 Syrer, 200.000 Türken, 183.000 Afghanen und 115.000 Iraker (abgerundete Zahlen). Dem deutschen Bürger muss der Eindruck entstehen, im Sozialamt der Welt zu leben. In einer normalen Familie gilt der Grundsatz: „Die eigenen Kinder zuerst.“ In Berlin leben schätzungsweise 6.000 – 10.000 Obdachlose. Der Bundespräsident hat einigen von ihnen kürzlich vor Kältebussen am Hauptbahnhof Suppe ausgedient – er ist eben ein echter Sozialdemokrat!

Klar gebietet es die Menschlichkeit, diesen gequälten Menschen zu helfen.

Auch ich stand im Alter von fünf Jahren mit meinen Großeltern im Februar 1945 vor den Trümmern unseres ausgebrannten 4-stöckigen Wohnhauses, um uns herum Krieg und Zerstörung, und wir wussten nicht, wohin. Schließlich landeten wir am Stadtrand von Berlin und verbrachten den Winter 1945/46 in einer Holzlaube, in der über Nacht das Pumpenwasser in den Behältern zu Eis erstarrte. Warum, so fragt sich der Bürger, werden eigentlich nicht die Kriegsgewinnler zur Kasse gebeten? Nun gut, in der deutschen Geschichte sind sie immer gut davongekommen.

Solange die Fluchtursachen nicht beseitigt werden, werden die Flüchtlingsströme nicht abreißen.

• Krieg: Seit fast drei Jahren herrscht ein Krieg in Europa, der vermieden hätte werden können, wenn die USA nicht die Sicherheitsinteressen Russlands in lapidarer Form ignoriert hätten. Es geht um die Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO und damit um die weitere Umzingelung Russlands an seiner unmittelbaren Grenze. Es sollte an die Kubakrise 1962 erinnert werden, als der amerikanische Präsident J. F. Kennedy der Sowjetunion wegen der Stationierung von SS20-Raketen, die immerhin 160 km vom amerikanischen Festland entfernt waren, mit einem Atomkrieg drohte. Die Politiker geben sich alle Mühe, die deutsche Beteiligung am Ukraine-Krieg zu rechtfertigen. Der sog. Bundesverteidigungsminister Pistorius (SPD) verkündet: „Russland bleibt die größte Bedrohung“ (Frage: Wer bedroht hier wen? Wer steht an wessen Grenze? Deutsche Soldaten sind in Litauen stationiert und sind Teil der sog. schnellen Eingreiftruppe unter deutschem Kommando!). Der CDU-Politiker N. Röttgen (stellv. Vorsitzender der sog. Atlantik-Brücke) hält es für unsere moralische und ethische Verpflichtung, Waffen in die Ukraine zu liefern, da dort angeblich unsere Freiheit verteidigt wird. Zur Erinnerung: Die Verteidigung unserer Freiheit am Hindukusch kostete den Steuerzahler 17 Mrd. Euro und 54 deutsche Soldaten das Leben, und sie führte zu dem Erstarken der Taliban, die eigentlich im „Krieg gegen den Terror“ (amerikanische Demagogie) besiegt werden sollten. Die Kriegshysterie deutscher Politiker (Wehrpflicht, Bunkerbau!) bekommt Unterstützung durch die neue, mit nur 54% gewählte EU-Kommission. Die neuen Kommissare, Frau Kallas (Estland) und Herr Kubelius (Litauen), sind als Außenbeauftragte (Chefdiplomatin) bzw. für Verteidigung (dieser Posten ist extra neu geschaffen worden!) zuständig. Beide sind fanatische NATO-Anhänger und Russenhasser – zu letzterem gehört natürlich auch der neue NATO-Generalsekretär Rutte. Die EU-Resolution vom 28.11.2024, die selbst gestandene Diplomaten erschauern lässt, weil sie die Freigabe von weitreichenden Raketen gegen ganz Russland fordert, wird unweigerlich zum Krieg in Europa führen. Die EU ist, wie auch die Ampel, der verlängerte Arm der Rüstungsindustrie. Die Kriegskosten

zahlt selbstverständlich das Volk, das im Gegensatz zu den Rüstungslobbyisten aus bitterer Erfahrung keinen Krieg will. Die Regierungspresse gibt sich täglich alle Mühe, im Volk eine Kriegsbegeisterung zu erreichen – das auch der NATO-Generalsekretär möchte.

Der geschasste Bundesfinanzminister Lindner hat klar erkannt, dass Deutschland kein Einnahme-, sondern ein Ausgabenproblem hat. Einnahmen hat der Staat genug durch ständige Steuererhöhungen (z.B. CO₂- und Grundsteuer), aber die Ausgaben laufen aus dem Ruder trotz hoher Staatsverschuldung von 2,62 Bill. Euro und der sog. Schuldenbremse, z.B.:

- 100 Mrd. Euro „Sondervermögen“ für die Kriegsvorbereitung der Bundeswehr
- 4 neue U-Boote für das Einsatzgebiet Ostsee sollen gebaut werden – eine überplanmäßige Ausgabe von 4,7 Mrd. Euro – als alternativlos bezeichnet!
- Ständig steigende Kosten für die NATO auf 90,6 Mrd. Euro für 2024
- Seit Kriegsbeginn sind 28 Mrd. Euro in die Ukraine geflossen.
- Bei seinem Blitzbesuch im Dezember 2024 hat der Bundeskanzler in Kiew die Soforthilfe von 650 Mill. Euro noch im gleichen Monat zugesagt.

Das sind ja nicht die einzigen Belastungen für den Steuerzahler. Hinzu kommen z.B. jährlich 220 Mill. Euro für Pensionen der Ex-Politiker von Bundestag und Landtagen oder 240 Mill. Euro für Regierungsberater (im Jahr 2023). Zur Beschaffung der horrenden Summen muss entweder die sog. Schuldenbremse ausgesetzt werden (diese Forderung wird von fast allen Politikern erhoben – arme nachfolgende Generation!) oder bei den Ausgaben für das Volk gespart werden, z.B. in Bildung und Kultur. In Berlin sollen 3 Mrd. Euro im Haushalt 2025 eingespart werden, z.B. soll der begonnene/zugesagte Ausbau der Komischen Oper auf Eis gelegt werden, weil die erforderlichen 10 Mill. Euro im Senatshaushalt fehlen. Da fragt sich doch jeder noch nicht indoktrinierte Bürger, wie kann es sein, dass mal so im Handumdrehen 650 Mill. Euro in einen Krieg gesteckt werden (zu dem wir nicht verpflichtet sind), aber 10 Mill. Euro für eine Oper fehlen, die einst unter dem Intendanten Felsenstein Weltruhm erlangte. Es verdichtet sich die Annahme, dass in Deutschland keine Volksvertreter, sondern Rüstungs-, Klima- und Pharmalobbyisten ihr Unwesen treiben!

Dr. H.-J. Graubaum

Vorwärts, es geht zurück!

Die Schmiere hat mit Merkel angefangen, hat sich mit Scholz, Habeck, Baerbock und dieser tollen Ampel fortgesetzt, jeder hat's gewusst, wenn man nicht ganz und gar verblödet war! Viele haben mitgemacht, die ganze Sache auch noch beklatscht, natürlich ist keiner Schuld, keiner, nicht einer wird in die Verantwortung genommen, und jetzt stellen

sich diese Experten und Expertinnen sogar wieder zur Wahl, na dann wissen Sie doch wie es weitergeht, wenn die gewählt werden!

Mein Großvater hätte gesagt: „Vorwärts Kameraden, es geht zurück!“

Wolfgang Prasser

Geht und nehmst Euren Hass mit

Ihr Armen, Ihr Geschundenen, Ihr Unterdrückten, Ihr Gequälten, Ihr Misshandelten. Ihr geistig und moralisch Kleingeblienen. Ihr der Merkelzeit Entsprungenen und Zugehörigen. Ihr an den Bahnsteigen noch mit Freude Empfangenen. Ihr nach Freiheit und Gerechtigkeit und Geld Dürstenden. Ihr fest im Sattel Sitzenden.

Ihr uns täglich Dankenden – mit Messerstechereien, mit Vergewaltigungen, Mord und Totschlag Ausführenden, auch immer eng im Zusammenhang Stehenden, als Aushängeschuld für Integration.

Ihr, die von Hass und Neid Erfüllten, die ohne Skrupel sind und auch Kinder töten. Und die auch immer glauben, mehr Wert zu sein, etwas Besseres zu sein – die einzig richtige Religion zu haben – die sich eigens selbst gebastelte.

Ja, genau Euch meine ich – den selten dämlichen „Arzt“. Wärs Du doch nie geboren worden – Du Schande für Deinen eigenen Gott, so erbärmlich und jämmerlich Du bist. Weshalb Ihr, ihm Gleichgesinnten, auch alle wieder abhauen solltet. Nehmt Euren scheiß Hass dorthin mit, wo Ihr hergekommen seid!

Wobei ich aber auch hoffe, dass sich unser Staat seiner Verantwortung und Schuld bewusst ist und die Opfer nicht wieder im Stich lässt.

B. Ringk

Gedanken zum Jahreswechsel

Liebes Team des Hauke-Verlags, lieber Micha Hauke, zu Weihnachten und zum Jahreswechsel sind die Menschen besonders geneigt, Gutes zu tun, Geschenke zu verteilen, Wünsche zu übermitteln.

Es ist schon fast wie eine Floskel und man sagt oder schreibt es so dahin: Ich wünsche Dir oder Euch ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest sowie einen fleißigen Weihnachtsmann und natürlich für das neue Jahr alles, alles Gute, Gesundheit und Glück usw.

Wenn man sich überhaupt etwas dabei denkt, dann mindestens das, es wird schon alles gutgehen.

Wie wir seit einiger Zeit wissen, ist letzteres bei weitem nicht mehr so, und man sollte das bei seiner Wortwahl durchaus berücksichtigen.

Im zurückliegenden Jahr ist auch wieder eine Menge geschehen und oftmals sehr Unerfreuliches. Dann denkt man meist, nun ist aber gut, schlimmer kann es eigentlich nicht mehr kommen, bzw. das muss jetzt aber Konsequenzen haben. Beides ist falsch: Konsequenzen: NEIN, schlimmer: JA

Oder anders: schlimm, schlimmer, am schlimmsten, Magdeburg! Ich mache mir seit kurzem einen Ausspruch von Dirk Pohlmann zu eigen, der da lautet: „Es gibt keine Fäkalsprache, die die Situation in unserem Land hinreichend be-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

schreibt.“ Dabei versucht man auch, sich abzureagieren oder zu beruhigen.

Aber es bestärkt einen auch, nicht nachzulassen, sich weiter zu vernetzen, weiter mit Leuten zu treffen (z.B. zum Montagsspaziergang), sich weiterhin breitgefächert zu informieren und darauf hinzuwirken, dass wir immer mehr werden, um einen echten politischen Wandel in diesem Deutschland zu erreichen.

Wir haben Kinder und Enkelkinder und das Mindeste, das wir denen ermöglichen müssen, ist, dass sie eine Zukunft haben. Wir werden uns in 2025 sicher auch wieder begegnen und weiter daran arbeiten, dass dauerhaft auf diese menschenverachtende Weise nicht gegen das Volk regiert werden kann.

Ihnen allen persönlich und Ihren Familien auch dem Verlag für 2025 viel Kraft und Erfolg. **Detlef und Simone Plietz**

Interessante Zeiten

Sehr geehrter Herr Hauke, lassen Sie mich Ihren verdienstvollen Beitrag über die heimliche Veröffentlichung von einer knappen Million (!) „Impf“schäden durch das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) um eine wichtige Frage ergänzen: Warum sind in den neuen Daten vom November 2024 „nur“ noch 1.446 „Impf“tote aufgeführt? Das sind mehr als die Hälfte weniger als im Sicherheitsbericht vom September 2022 (damals: 3.023 Tote). Sie werden kaum auferstanden sein, vielmehr dürften in den über zwei Jahren, die dazwischen liegen, noch viele dazugekommen sein! Glaubt man beim PEI ernsthaft, dass sich das Verbrechen verringert, wenn man plötzlich weniger Opfer zugibt? Das Verschleiern, die Lügen und Trickserei gehen offenbar ungebremst weiter.

Hierzu passend hofft dieser Tage Ursula Nonnemacher (Grüne), geschasste (und bestens altersversorgte) Brandenburger „Gesundheitsministerin“, ungeschoren davonzukommen, wenn sie sich nun als

Opfer inszeniert. In bester Schneeflockchen-Manier jammert sie, die persönlich für ungezählte „Maßnahmen“-Opfer und „Impf“tote verantwortlich ist und die Corona-Politik äußerst brutal durchgedrückt hat: gegenüber Kindern, hilflosen Alten und jedem von uns, dass Woidke (SPD) sie so unfair gefeuert hätte. Das grün-woke Kampfblatt „Die Zeit“ gibt ihr auch reichlich Raum dafür. Wenn man Woidke etwas vorwerfen kann, dann dass er Nonnemacher so lange im Amt gehalten hat und dass sie nicht sofort der Staatsanwaltschaft übergeben wurde. Aber natürlich hackt eine Krähe der anderen kein Auge aus. Woidke steckt schließlich selber bis über die Ohren im Corona-Sumpf.

Nonnemachers Gejammer zeigt immerhin, in welcher abgeschotteten Blase das unfähige Polit-Personal lebt. Jeder, der einmal eine höhere Führungsposition in der Wirtschaft innehatte, weiß, dass dort ein rauher Ton herrscht und man für Fehlleistungen auch gefeuert wird. Nonnemacher kann das freilich nicht wissen, sie hat nie im Leben etwas Nützliches geleistet. In der Wirtschaft geht es obendrein um knallharte Ergebnisse, um persönliche Verantwortung für Erfolg oder Misserfolg – Dinge, die sich Nonnemacher, Habeck oder Baerbock (alle Grüne) nicht einmal vorstellen können. Ihnen genügt es, sich „wichtig“ zu fühlen, wer daran zweifelt, bekommt Besuch von der Polizei.

Ein Mitbürger, der eine Provinz-Ministerpräsidentin von der SPD „Märchen-erzählerin“ genannt hatte, musste dafür sogar ins Gefängnis. Es war genau die, in deren Bundesland der Magdeburger Weihnachtsmarkt-Mörder über Jahre durch die Androhung terroristischer Straftaten aufgefallen war. Ins Gefängnis musste er dafür nicht. Er hat ja auch nur fünf Menschen ermordet und hundert verletzt, aber keine Politiker kritisiert. Eine Supermarktkette bot dazu passend vor Weihnachten ein kleines Spiel mit dem Titel „Pass auf was du sagst!“ an. Weit haben wir es gebracht!

Die „Verteidigung der Demokratie“ mittels Zensur, Polizei und Propagan-

da wird im Wahljahr 2025 wohl leider neue Höhepunkte erreichen. Eine Katrin Göring-Eckardt (Grüne), Bundestagsviizepräsidentin und ungelernete Studien-Abbrecherin, fordert gerade wieder das Verbot der größten Oppositionspartei. Die Vorlage dafür kommt wie üblich von den staatlich bezahlten, gerichtsnotorischen Lügner von „Correctiv“. Für diesen krassen Angriff auf die Demokratie bekommt Göring-Eckardt keinen morgendlichen Besuch von polizeilichen Kampfbotern. Sie träumt wohl davon, dass eines Tages nur noch Habeck (Grüne) als Einziger auf dem Wahlzettel steht. Im Prinzip ist das allerdings heute schon so, denn egal ob Sie SPD oder CDU ankreuzen – Habeck ist im Paket immer mit dabei (Rudis Reste-Rampe ist im Vergleich dazu eine durch und durch seriöse Veranstaltung). Deshalb möchte Göring-Eckardt nun auch noch das letzte Schlupfloch für freie Wählerentscheidung stopfen. Denn sonst bleibt wohl nur noch die Rumänische Lösung – die die EU rechtzeitig getestet hat.

In Rumänien drohte der „falsche“ Kandidat, der sich gegen NATO und für normale Beziehungen zu Russland einsetzt, die Wahl zu gewinnen. Daraufhin wurde sie kurzerhand für ungültig erklärt und abgesagt. Die Wahl wäre mittels TikTok (das ist eine Art Facebook für Kinder) vom Ausland beeinflusst worden. Wähler, die sich weniger Militär, Frieden, Wohlstand und gute Nachbarschaft wünschen, können da schließlich unmöglich von selbst drauf gekommen sein. Die „Beweise“ stammen in bester rumänischer Tradition vom Geheimdienst, der zwar nicht mehr Securitate heißt, sich aber ansonsten nur geringfügig davon unterscheidet, und sind geheim. Die Idee, Wahlen mittels geheimer Geheimdienst-„Beweise“, die niemand sehen darf, abzuschaffen, ist ausbaufähig und wird ganz sicher „die Demokratie stärken“. Der (seit 21.12.24) abgelafene Präsident bleibt einfach weiter im Amt, was gegen die Verfassung verstößt. Aber Uschis Liebling Selenskyj ist schließlich auch schon mehr als 7 Mo-

nate über dem Verfallsdatum. Und nein, Herr Hauke, das sind keine Vorgänge aus Dschibuti oder Nordkorea, sondern mitten aus der EU. Man gibt sich nicht einmal mehr die Mühe, demokratische Verhältnisse vorzutauschen.

Steinmeier (SPD) kann sich das für Deutschland jedenfalls auch sehr gut vorstellen. Schließlich gibt es „ausländische Einmischung“. Deutsche Wähler sind bekanntlich dermaßen „bekloppt“ (Gauk, CDU), dass sie sich vom Teenie-Kanal TikTok zur falschen Wahlentscheidung verleiten lassen, sogar die, die TikTok gar nicht kennen. Was „falsch“ ist, entscheidet praktischerweise die Regierung. Gute Milliardäre (Gates) dürfen zur Hauptsendezeit minutenlang in der ARD-Tageschau ihre kruden (höchst profitablen) Thesen (zu Corona) darlegen (keine Einmischung!), böse Milliardäre (Musk) lösen mit einem kleinen Zeitungsbeitrag (in Springers Welt) Skandale aus (Wahl-einmischung!). Und die Bundesregierung reduziert ab sofort die „Unterstützung“ für Georgien um 237 Millionen Euro, weil dort die EU-hörige Präsidentin, eine französische Staatsbürgerin, Ex-Diplomatin und Agentin Frankreichs, die Wahl krachend verloren hat. Einmischung geht schließlich gar nicht, jedenfalls solange nicht die gewünschten Ergebnisse herauskommen. Auch die deutsche Einmischung in Wahlen in (kleine Auswahl) der Ukraine, Ungarn, Polen, der Slowakei, ja, sogar den USA ist keine. Denn sie kommt ja von den Guten, nicht vom bösen Russen.

In Rumänien kam die „Einmischung“ dann allerdings auch nicht vom bösen Russen, wie sich ärgerlicherweise trotz Geheimhaltung herausstellte, nicht einmal von Musk, sondern von innen, nämlich von der Regierungspartei des Präsidenten selbst (sie hatte die Kampagne finanziert), der deswegen die Wahl absagen ließ und mit Brüssels Beifall nun illegal weiterregiert. Das sollte eigentlich keiner wissen, aber es ist auch egal, geändert wird jetzt nichts mehr. Abgewählte Präsidenten und korrupte Richter ersetzen in der EU den demokratischen Bürgerwillen. Natürlich nur zu unserem Besten. Haben Sie Proteste von Baerbock, Scholz oder aus Brüssel vernommen? Natürlich nicht, unsere „Demokraten“ wollen es genau so, demnächst auch für uns.

Nicht auszudenken, wenn alle Macht vom Volk ausginge! Da seien Brüssel und Steinmeier (SPD) vor! Das Verfassungsgericht unter Harbarth (CDU) spielt ganz sicher auch mit, wie schon bei Corona. Und die gerichtsnotorischen Lügner von „Correctiv“, finanziert von der Bundesregierung und US-Milliardären, werden die Anlässe erfinden. Wer nicht glaubt, dass solche Vorgänge auch in Deutschland möglich sind, möge sich einfach an die Thüringen-Wahl vor vier Jahren erinnern, die von Merkel (CDU) schlankerhand rückgängig gemacht wurde! Grundgesetzwidrig, wie stüffisant grinsende Verfassungsrichter Jahre später feststellten, als alles zu spät war. Konsequenzen hatte das keine. Steinmeier (SPD) hat jedenfalls klipp und klar gedroht, dass wir ja nicht „falsch wählen“ sollten. Das ist auf jeden Fall deutlich – und hat mit Demokratie nicht das Geringste zu tun. Der „Präsident“ hat das nicht einmal gemerkt.

Wir gehen interessanten Zeiten entgegen. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Grabschmuck entfernt: Ein Kulturbruch

Auf dem Waldfriedhof in Halbe im Landkreis Dahme-Spreewald wurden am Nachmittag des 27. Dezember 2024 mehrere Tausend Grabkerzen in Anwesenheit von Polizeibeamten entfernt. Die Kerzen wurden in einem Container gesammelt; auch Blumen sollen entfernt worden sein. Ein Straftatbestand habe laut Polizei nicht vorgelegen.

„Im Umgang mit den Toten zeigt sich die Kultur eines Volkes“, schrieb einst der griechische Philosoph Perikles. Im heutigen Deutschland muss man sich diesbezüglich leider schämen. Der Vorfall auf dem Waldfriedhof Halbe markiert einen bedrückenden Tiefpunkt. Dass die Polizei ohne das Vorliegen einer Straftat zum Einsatz kommt, grenzt an einen behördlich veranlassten Kulturbruch. Die Ehrung der Toten und Vorfahren durch Grabschmuck ist ein wesentlicher Bestandteil unseres abendländischen Erbes. Dieser Vorfall muss umfassend aufgeklärt werden. **René Springer, Vorsitzender der AfD-Brandenburg**



Doofe Propaganda oder doofer Wähler?

Nicht nur sprichwörtlich höhlt steter Tropfen den Stein. Diese Erkenntnis der allmählichen Zersetzung ist die Taktik der inneren hybriden Kriegsführung dieses US-gegangelten Bundestheaters. Übertragen auf das eigene Wahlvolk wird nach oben benannter Logik eine Lüge so lange wiederholt, bis diese zur „Wahrheit“ mutiert.

Politiker mit Raffinesse benutzen diesen taktischen Psychotrick mit den Worten, dass dem Bürger nur alles ausgiebiger und öfter erklärt werden müsste. So wird die Wahrheit relativ unauffällig, sozusagen im Schleichtgang verwischt oder sogar ins Gegenteil verkehrt. Zielgruppe ist vorwiegend der labile Wechselwähler und der dröge Teil des Wahlvolkes.

Ohne eine Gelegenheit ungenutzt zu lassen, wird zum Beispiel von den Einheitsmedien gebetsmühlenartig der den Russen aufgezwungene „Angriffskrieg“ und die Erdöl- bzw. Gaslüge in das Bewusstsein katapultiert.

Von dieser nervernden Tirade der psychologischen Gehirnwäsche ist wohl bisher nur der Wetterbericht und der Sandmann verschont geblieben, oder?

Um den Vorwurf des russischen Angriffskrieges neutral und angemessen zu bewerten, stellen sie sich persönlich einmal vor, Sie werden gemobbt, gedemütigt oder sogar körperlich bedroht.

Irgendwann platzt Ihnen aber der Kraken, und Sie wehren sich. Nun werden Sie nicht zufällig von einem den Peinigen in Abhängigkeit stehenden Dritten angeklagt. Dieser wird zusätzlich unter Druck gesetzt, – falls ihm der nötige eigene innere Antrieb fehlen sollte – nur den letzten Teil der Auseinandersetzung zu sehen!

Und nach diesem allgemeinen „freiheitlich-demokratischen“ Rechtsverständnis sind nicht Sie das Opfer, sondern der alleinige Täter. Und wer noch in der Lage ist, objektiv zu denken oder denken zu dürfen, versteht nun besser, wie NATO-Politik generell funktioniert.

Genauso krude ging und geht es nach der Suizidankündigung der zurzeit pro forma abgekanzelten Regierung zu. Gemeint ist nicht die äußerst beschämende Unterwürfigkeit dieses Marionettenregimes bei der eigenen Pipelinesprengung, der eigentlichen deutschen Lebensader. Das ist eine andere schlimme Tragödie.

Mein Thema sind die verdrehten Kommentare der Medien in Bezug auf russisches Gas und Öl. Zu Beginn dieser Hetzkampagne wurde noch versucht, dem leichtgläubigen Teil des Volkes die strategische Notwendigkeit dieser Sanktionsmaßnahmen zu erklären. In der nächsten Phase der Berieselung „erfahren“ wir schon, dass Russland an unserer Energiekrise die Schuld trägt. Zeitnah, meist noch in Nebensätzen kaschiert, wird Russland schon beschuldigt, uns das Gas abgedreht zu haben.

Ganz profan möchte man da fragen, ob diese unglaublich flache Propaganda so doof ist oder mehrheitlich wieder der gläubige und hörige deutsche Michel?

Das kommende Wahlergebnis wird darüber Auskunft geben.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gesundheit und weiterhin Schaffenskraft für „unsere“ Zeitung! **Manfred Nickel**

Tumbe Eitelkeit macht wieder einmal kriegsbereit!

Eitle Einbildung des Individuums als Massenlenkungs-Mittel-zum-Zweck: Mensch reimt sich in die (von Manipulatoren bewusst) geschaffenen Lücken das früher – in anderem Kontext – Erlernte und dadurch Erwartete selbst rein (Gestaltgesetze). Wirkung: Jeder Uninformierte denkt sich seine Wahrheit selbst und verteidigt dann tapfer diesen (Irr-)Glauben (Dunning-Kruger-Erkentnis). Die Reinbildungsmethoden seitens der internationalen Finanz-Lenkungsoligarchen:

A) „Eindruck erwecken“ ohne zu belegen (Beispiel: „Menschenwürde“, „Meinungsfreiheit“)

B) „So tun als ob“ (Beispiel: „demokratisch verfasster Rechtsstaat mit Gleichheit vor dem Gesetz“)

C) Mittels bewusster Verkomplizierungen die tatsächlichen Wirkungen einfacher postulierter Behauptungen ins Gegenteil verkehren.

Beispiele: „Demokratie“: Einfach (für das Volk) postuliert: Abraham Lincoln: „Eine Regierung des Volkes, durch das Volk und für das Volk“. Wirksam wirkende Wirklichkeit: Deutsches – von den Besatzern goutiertes – Grundgesetz, Art. 38: In der Wirkung keinerlei Rechenschaftspflicht gegenüber „dem Volk“ hinsichtlich der wirklichen Absichten und des wirksamen Tuns. Dazu noch die Sicherung dieser Perfidie durch die Opfer selbst: Grundgesetz Art. 20.4: In der Wirkung verteidigen die Sklaven tapfer ihre Sklaverei in der real existierenden Demokratie. (Beispiel: „Omas gegen rechts“)

„Freiheit“: Es sollen in einem Krieg ausgerechnet diejenigen mit Leib und Leben eine „Freiheit“ verteidigen, die ihre Freiheit gar nicht ist. Die Krieger selbst sind exakt die – wie Goethe sagt – die am erbarmungswürdigsten versklavt sind. Begründung: Es gibt nur zwei Arten von Freiheit:

1. Die Freiheit des Geldes (die kämpft nicht im, sondern für Krieg).

2. Die Freiheit des Todes (die hat ausgekämpft).

„Friede“: Es kann schlicht keinen Frieden geben, der „tapfer erkämpft werden“ muss. Friede ist einzig, wenn Interessenausgleich herrscht. Interessen gleicht man aber nie mit Drohungen, Erpressungen oder gar Waffengewalt aus. Fazit: Druck macht Angst, und Angst macht Stress, und Stress macht blöd. Und diese Blöðheit lässt die Objektivierung der Massen zu. Und die zum Objekt verkümmerte Masse an Gutscheindemokraten glaubt wirklich, dass man Frieden und Freiheit mit Gewalt erzwingen könne und müsse.

Johannes Bard

Noch viel schlimmer als gedacht

Sehr geehrter Herr Hauke
Ich wollte mich herzlichst für die Ausgabe Ihrer Zeitung bedanken. Sie ist heute erschienen, und ich habe gleich den Artikel „Eine Liste des Grauens“ gelesen.

Ich respektiere und bewundere, dass Sie so aufrichtig darüber berichten – was heutzutage eine Seltenheit ist. Weiter so!

Es ist tatsächlich alles noch schlimmer, als man sich's vorgestellt hat....

Nochmals vielen Dank und schöne Grüße aus dem kalten Bayern

Helene Sigrüner

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Buchvorstellung: „Kunst und Kultur gegen den Strom. Unangepasst. Mutig. Verbindend.“

Der Massel-Verlag aus München setzt dem Great Reset des Weltwirtschaftsforums ein We, ein Wir, entgegen. Die Reihe „The Great WeSet“ widmet sich der Gegenöffentlichkeit, die sich in vielen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens formiert hat. Im dritten Band stellt Eugen Zentner Alternativen im Kunst- und Kulturbetrieb vor.

Kunst und Kultur gilt als Korrektiv gesellschaftlicher Fehlentwicklungen. Wo soziale und staatliche Institutionen versagen, muss ihnen pointiert und ausdrucksstark der Spiegel vorgehalten werden. Künstler und Kulturschaffende sind nicht bloß Unterhalter, sie sind Mitgestalter, Rebellen, Brückenbauer und Friedensstifter. Von diesem Selbstverständnis haben sich die heutigen Künstler jedoch weit entfernt, zumindest diejenigen, die im sogenannten Mainstream Bekanntheit genießen. Das hat strukturelle Gründe. In dieser Arena kann nur überleben, wer



nicht aufbegehrt, wer der Regierungspolitik treu bleibt und sich zur herrschenden Ideologie bekennt. Eine Abweichung reicht mittlerweile aus, um aus dem Rampenlicht verdrängt zu werden. Das Stichwort lautet „Cancel Culture“.

Seit der Corona-Politik grassiert sie in einem zunehmend höheren Tempo. Für Kunst und Kultur ist das fatal. Doch es gibt auch eine gute Nachricht: Einige Künstler lassen sich nicht einschüchtern. Sie machen das, was man von ihnen er-

Unser persönliches Grauen

Sehr geehrter Herr Hauke,
vielen Dank für Ihren Artikel „Eine Liste des Grauens“. Meine Familie und ich sind geimpft. Ich war damals überzeugt davon, dass ich das Richtige tue. Wir wollten uns und andere schützen. Ich hatte sehr große Angst vor Corona und habe die Impfung sehnsüchtig erwartet und war glücklich, als wir endlich dran waren. Beim ersten Mal ging auch alles gut.

Die Nebenwirkungen meines Mannes nach der zweiten Impfung waren allerdings ganz schrecklich. Er hat tagelang gezittert und phantasiert und hatte Todesangst. Aber der Arzt, der uns geimpft hat, hat uns gesagt, dass das nichts mit der Impfung zu tun hat. Wir haben ihm damals geglaubt. Als ich nach der zweiten Impfung dreimal Corona bekommen habe, machten wir uns Gedanken über die Wirkung der Impfung. Das war dann der Punkt, wo wir auch dachten, dass die Ausfallerscheinungen meines Mannes wahrscheinlich doch etwas mit der Impfung zu tun haben könnten.

Wir sind misstrauisch geworden. Heute klingt es auch für mich komisch, dass wir damals geglaubt haben, dass die Impfung nebenwirkungsfrei ist. Unser Arzt und der Gesundheitsminister haben es uns damals so verkauft. Immer wieder wurde gesagt, dass es sich um eine Pandemie der Ungeimpften handelte, und wir wollten auf keinen Fall Corona bekommen. Das war unsere größte Angst.

Ich habe dann angefangen, Ihre Zeitung zu lesen. Ein Bekannter machte mich darauf aufmerksam. Ich wusste das ja, aber am Anfang waren Sie für mich einfach ein Corona-Leugner. Heute weiß ich, dass Sie richtig lagen. Der Artikel, den Sie vor Weihnachten verfasst haben, ist eine gewisse Genugtuung für uns und hat mich veranlasst, Ihnen zu schreiben. Es ist mir schwergefallen, aber wir hatten unser ganz persönliches Grauen mit dieser Impfung und Millionen andere auch, wie ich jetzt weiß. **Birgit Kranz**

wartet. Sie passen sich nicht an, sie üben Kritik an den Missständen und erheben ihre Stimme, so laut, dass sie in der Öffentlichkeit trotz Cancel Culture nachhallt.

In den letzten vier Jahren hat sich eine pulsierende Kulturszene herausgebildet. Der Journalist Eugen Zentner stellt sie in seinem Buch vor. Entlang der Bereiche Kabarett, Musik, Kunst und Literatur zeigt er mit teilweise prägnanten Werkanalysen, welche Themen diese mutigen Künstler beschäftigen, welche Ausdrucksformen sie wählen und was sie antreibt. Es ist eine erbauliche Bestandsaufnahme, eine fulminante Einführung in einen Bereich der außerparlamentarischen Opposition, in dem die Akteure Gegenöffentlichkeit mit den Mitteln der Kunst betreiben.

*Eugen Zentner
Kunst und Kultur gegen den Strom*
196 Seiten – 21,50 €
ISBN: 9783948576110

Stets die gleichen Täter: Das Framing wird immer verrückter



Von Michael Hauke

Nachdem in vielen Bezirken Berlins in der Silvesternacht bürgerkriegsähnliche Zustände herrschten, hieß es am nächsten Morgen von Politik und Medien, es sei in der Hauptstadt „weitgehend friedlich“ zugegangen. Jeder, der willens ist, sich selbst zu informieren, konnte sehen, was wirklich los war. Raketen fliegen grundsätzlich waagrecht. Es wird auf alles geschossen, was sich bewegt, am liebsten auf Rettungskräfte. Andere Deutsche sind nicht mehr auf der Straße. Die Feuerwehrmänner und Sanitäter werden mit Notrufen gezielt in Hinterhalte gelockt, um sie dann mit Böllern und Raketen zu attackieren.

Atallah Younes, ein arabischer Influencer mit über 310.000 Followern hat sich dabei gefilmt, wie er eine Rakete in eine Neuköllner Wohnung schießt, natürlich richtig männlich direkt aus der Hand: sie explodierte im Kinderzimmer einer deutschen Familie. Anschließend hat er seine Heldentat bei Instagram hochgeladen. Offensichtlich weiß er, dass er in diesem Land nichts zu befürchten hat, denn das vorher festgelegte Narrativ lautet: „Die Silvesternacht war friedlich.“

Solche Bilder waren noch vor wenigen Jahren unvorstellbar: es brennt überall – in Schöneberg und Tegel werden feierlich Kugelbomben gezündet. 32 Wohnungen waren danach unbewohnbar, Dutzende Autos zerstört. Wie es zu dem gigantischen Wasserrohrbruch im Wedding kam, ist „unklar“. Schön, wie bunt und friedlich die Menschen in Berlin feiern. Ein Festival der Vielfalt!

Und hier liegt der Hase im Pfeffer:

weil inzwischen jeder weiß, von welcher Gruppe die Gefahr ausgeht – egal ob zu Silvester oder auf Weihnachtsmärkten –, muss es am nächsten Tag heißen, dass alles ruhig war. Dass einige wenige über die Stränge geschlagen haben, na gut, kann ja mal vorkommen, aber alles halb so wild... Es ist dasselbe Muster wie bei den massenhaften sexuellen Übergriffen zum Jahreswechsel 2015/16, als auf der Kölner Domplatte Tausende Araber zusammenkamen, um gemeinsam Frauen zu missbrauchen und zu berauben. Auch da hieß es am Neujahrstag, es wäre eine ruhige Silvesternacht gewesen. Die Oberbürgermeisterin gab dann den Frauen die Schuld: „Einfach eine Armlänge Abstand halten!“

Die aktuellen Silvesterbilder zeigen, wie dem Land die Migration im wahrsten Sinne des Wortes um die Ohren fliegt. Aber das darf nicht sein. Die Gefahr geht in diesem Land ausschließlich von rechts aus. Gemeint sind damit diejenigen, die die Grenzen sichern und Straf- sowie Gewalttäter abschieben wollen.

Um das Narrativ gegen alle Wirklichkeit aufrecht zu erhalten, läuft es immer gleich ab. Nach Messermorden und Anschlägen, egal ob in Mannheim, in Solingen, in Bad Oeynhausen, auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt oder sonst wo, am nächsten Tag gibt es eine „Demo gegen rechts“.

Medien und Politik beharren stets darauf, dass die Morde und Anschläge nicht instrumentalisiert werden dürfen. Was heißt das? Dass keine Konsequenzen gezogen werden dürfen und erst recht nicht an der heiligen Zuwanderung gezweifelt werden darf. Deswegen ist der Täter immer ein „Mann“. Deswegen ist es das „Messer“, der „Böller“, der Menschen verletzt oder umbringt – niemals der Migrant.

Die SPD-Vorsitzende Saskia Esken war nach dem Anschlag von Solingen (drei Tote, acht Schwerverletzte) so ehrlich zu sagen, dass man „daraus nicht allzu viel lernen kann“. Es müsste „will“ heißen, nicht „kann“.

„Was die Flüchtlinge zu uns bringen, ist wertvoller als Gold!“ Dieser Satz von Martin Schulz, dem SPD-Kanzlerkandidaten

von 2017 ist nach wie vor das Mantra der deutschen Politik und der „Qualitätsmedien“.

Keiner der Mörder des vergangenen Jahres, der nicht ausreisepflichtig war, auch der Attentäter von Magdeburg. Jeder von ihnen hätte abgeschoben werden müssen – alle durften bleiben, im Namen der Vielfalt.

Der Massenmörder vom Weihnachtsmarkt, Taleb Al Abdulmohsen, konnte immer wieder mit Anschlägen drohen, sogar auf dem X-Account von Innenministerin Faeser. Unfassbar! Auch der Geheimdienst seines Heimatlandes Saudi-Arabien warnte die deutschen Behörden vor Taleb Al Abdulmohsen – insgesamt dreimal. Er wurde trotzdem nicht beobachtet oder gar behelligt. Von ihm geht in der Ideologie unseres Staates und der Leute, die ihn sich zur Beute gemacht haben, keine Gefahr aus. Er gehört zur Gruppe der Guten.

Anders sieht das aus, wenn man Vizekanzler Habeck einen „Schwachkopf“ oder Ministerpräsidentin Schwesig eine „Märchenerzählerin“ nennt. Von der Kritik an den Corona-Maßnahmen wollen wir hier gar nicht reden. Dann rückt das SEK an und greift zum neuen Mittel der Bürger-Erziehung, der Hausdurchsuchung, bei der alles beschlagnahmt wird, was zur Aufklärung der „Tat“ beitragen könnte. Der Mann, der Schwesig eine „Märchenerzählerin“ nannte, musste 30 Tage in Haft.

Nicht einmal vor Kindern macht die staatliche Einschüchterung Halt. In Erinnerung ist das 16-jährige Mädchen aus Meck-Pomm, das im vergangenen Frühjahr von der Polizei aus dem Unterricht geholt wurde, weil es ein Schlumpf-Video teilte, das für die AfD Werbung machte und – das war ausschlaggebend – weil die Schülerin auf TikTok gesagt hatte, dass „Deutschland nicht nur ein Ort auf der Landkarte sei, sondern Heimat“. Da ist auch der 14-jährige Junge aus Franken, dessen Familie am Morgen des Nikolaustages (!) mit einer Hausdurchsuchung terrorisiert wurde, nachdem er „Alles für Deutschland“ unter ein Habeck-Video geschrieben hatte.

Ein Staat, der „Alles für Deutschland“

unter Strafe stellt, aber „Deutschland verrecke“ toleriert und sogar goutiert, indem Politiker hinter solchen Bannern herlaufen, hat ein systemisches Problem mit sich selbst – und ein noch größeres mit seinen Bürgern. Da von jenen aber erwartet wird, dass sie bei der Wahl mit ihrem Kreuzchen wie immer alles, was in diesem Land passiert, abnicken, wird das Framing (auf Deutsch: Einordnung eines Sachverhalts in das bestehende Narrativ) immer verrückter.

Die ARD begleitete die Polizei dabei, wie sie das Messerverbot auf Weihnachtsmärkten durchsetzte. Kontrolliert wurden Paare, die gerade etwas essen wollten (vielleicht sogar mit Messer und Gabel?) und ältere Damen am Glühweinstand. Ein Schweizer Taschenmesser einer Rentnerin wurde öffentlichkeitswirksam beschlagnahmt. Mit solchen Aktionen wird der Bürger verhöhnt. Polizei und Fernsehen wollen den Menschen allen Ernstes erklären, dass diese Menschen die Gefährder seien. Dazu passt, dass Moderatorin Dunya Hayali den Vogel abschoss, indem sie den Zuschauern des „heute-journals“ am 23. Dezember zum Massenmord von Magdeburg erklärte: „Der Täter ist, Stand heute, AfD-Sympathisant!“ Dass eine Gruppe von Syrern in direkter Tatortnähe die Terrorfahrt mit fünf Toten bejubelte, ließ das „heute-journal“ unter den Tisch fallen. Es wird immer verrückter, aber das Narrativ muss stehen: Die größte Gefahr geht von rechts aus! Wenn dem so wäre, warum müssen dann Weihnachtsmärkte und nicht Moscheen geschützt werden?

Ob man an die alltägliche Gewalt gegen Frauen oder Schulkinder denkt, ob man die Bilder vom Straßenkrieg zu Silvester sieht, ob man die Messermorde oder das Weihnachtsmarkt-Attentat nimmt; es ist eine Brutalität, ein Hass und eine Menschenverachtung nach Deutschland importiert worden, die vor 2015 nicht vorstellbar waren. Der Kampf gilt aber nicht diesen widerlichen Zuständen, sondern denen, die sie kritisieren und rückgängig machen möchten.

Schreiben Sie uns gern Ihre Meinung zu diesem Meinungsbeitrag an: info@hauke-verlag.de (Veröffentlichung in der kommenden Ausgabe)

Ich engagiere mich jetzt! „Aktion Jahresauftrag 2025“

Sie sind Unternehmer und möchten, dass es weiter unabhängige Zeitungen gibt? Ein Appell.

Im Grunde wissen die Unternehmer am besten, wie sich unser Land verändert hat. Insbesondere in den vergangenen zehn Jahren ist die Regulierung immer schlimmer geworden, in vielen Fällen ist es eine regelrechte Drangsalierung geworden. Der Staat macht es den Klein- und Mittelständischen Unternehmen immer schwerer. Sie werden nicht gefördert, sondern immer stärker behindert.

Viele Firmeninhaber sind vorsichtig und denken, sie könnten noch mehr verlieren, wenn sie ihre Meinung nicht nur hinter vorgehaltener Hand, sondern öffentlich sagen. Dabei ist das Gegenteil richtig: je stärker die Menschen kuschen,

desto schlimmer wird es und desto mehr verlieren sie am Ende. Corona war dafür ein Paradebeispiel. Obwohl viele Firmen durch die zerstörerischen Maßnahmen und die endlosen Lockdowns in größte Schwierigkeiten kamen, haben nur wenige aufgemuckt. Sie hatten Angst, noch mehr zu verlieren – und haben am Ende alles verloren, weil sie eben nicht aufgestanden sind.

Es ist immer wieder dasselbe Spiel. Der Hauke-Verlag hat es von Anfang nicht mitgespielt und hat gegen all das angeschrieben. Wir haben dadurch fast alle öffentlichen Aufträge verloren und wurden immer wieder Opfer von Boy-

kott-Aufrufen, die aus allen möglichen Richtungen kamen, sogar von staatlichen Institutionen. Wir haben allem widerstanden und sind am Schluss bestätigt worden. In allem, wirklich in allem, was der Hauke-Verlag berichtet hat, hat er Recht behalten. Hat sich jemand von den damaligen Denunzianten jemals bei uns entschuldigt? Natürlich nicht.

Aber es ist an der Zeit, dass diejenigen, die sich Ausgabe für Ausgabe freuen, dass es uns gibt und jubeln, dass wenigstens eine Zeitung dagegenhält, uns auch in unserem Kerngeschäft unterstützen. Wir sind ein Anzeigenblattverlag, der sich ausschließlich durch Werbung finanziert.

Dieser Aufruf gilt den Betrieben in unserer Region. Engagieren Sie sich für die Meinungsfreiheit! Treten Sie hervor und zeigen Sie Gesicht. Schalten Sie Ihre Werbung ganz bewusst beim Hauke-Verlag und zeigen Sie den Menschen, dass Ihr Unternehmen den ganzen woken Unfug nicht mitmacht – und dass Sie selbst entscheiden, wo Sie werben.

Nebenbei helfen Sie uns, weitermachen zu können. Schreiben Sie uns unter dem Betreff „Jahresauftrag 2025“ eine E-Mail an info@hauke-verlag.de oder rufen Sie uns an unter: **03361-57179**. Ein Verlagsmitarbeiter wird dann Kontakt mit Ihnen aufnehmen. Wir freuen uns auf Sie!



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

ERDBAU & TRANSPORT

- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung z B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz_erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

KA 02/25 erscheint am 22.01.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am 16.01.25, 12 Uhr.



PORTAS
GANZ SCHÖN RENOVIERT.

PORTAS-Fachbetrieb
André Knappe

Marzahner Promenade 37
12679 Berlin-Marzahn

030 - 5 08 90 40
030 - 5 08 90 50

info@knappe.portas.de
knappe.portas.de

Komm' zum
Sekt-Empfang!

Wir freuen uns sehr, Sie, Ihre Familie und Freunde als Gäste bei unserem Sektempfang begrüßen zu dürfen. Stoßen Sie mit uns gemeinsam an unserem Tag der offenen Tür auf das neue Jahr an.

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem
SEKTEMPFANG

08.01.2025 bis 10.01.2025
15.01.2025 bis 17.01.2025

10.00 Uhr bis 14.00 Uhr

in unserem **Ausstellungsstudio** in der
Marzahner Promenade 37 in 12679 Berlin-Marzahn

PORTAS ist der richtige Partner für nachhaltige Renovierungs- und Modernisierungslösungen. Mit unseren Qualitätsprodukten haben wir in den beinahe 50 Jahren über eine Million Kunden begeistert. Wir geben Ihnen spannende Anregungen für die Verschönerung von Ihrem Zuhause und bei Bedarf beraten wir Sie gerne.

Wir freuen uns auf Sie,
Ihr

PORTAS-Team André Knappe

Türen & Rahmen



Küchen & Möbel



Treppen & Böden



24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Möbeltransporte Weiss GmbH

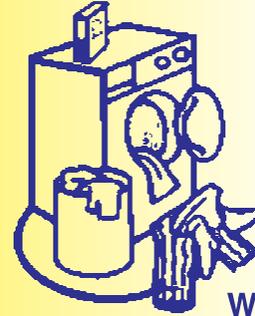
Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig



- **Küchenmontage**
- **Haushaltsauflösung**
- **Kostenlose Beratung vor Ort**

030 - 64 80 839

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

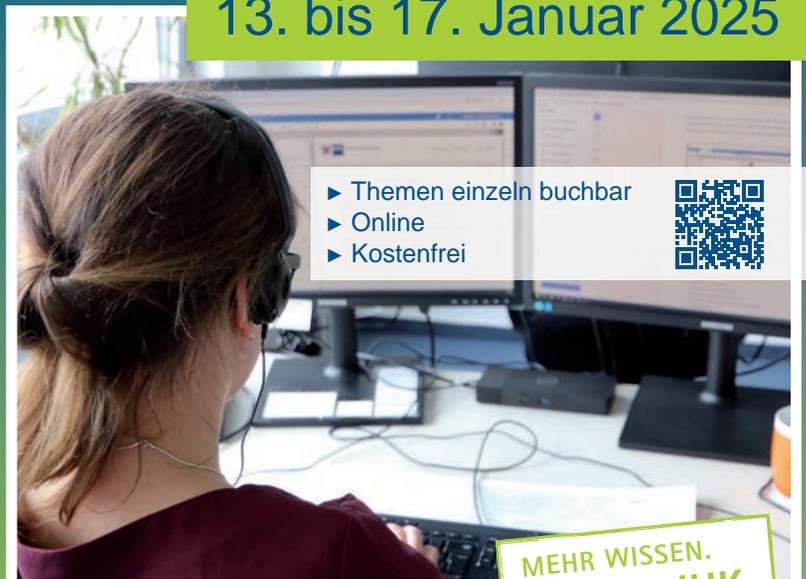
Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner



IHK-Webinarwoche

Fünf Tage - 20 Themen

13. bis 17. Januar 2025



- ▶ Themen einzeln buchbar
- ▶ Online
- ▶ Kostenfrei



**MEHR WISSEN.
Mit der IHK.**

IHK Ostbrandenburg

Informationen und Anmeldung unter: <http://ihk-obb.de/webinarwoche>